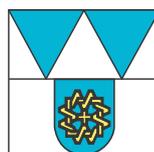
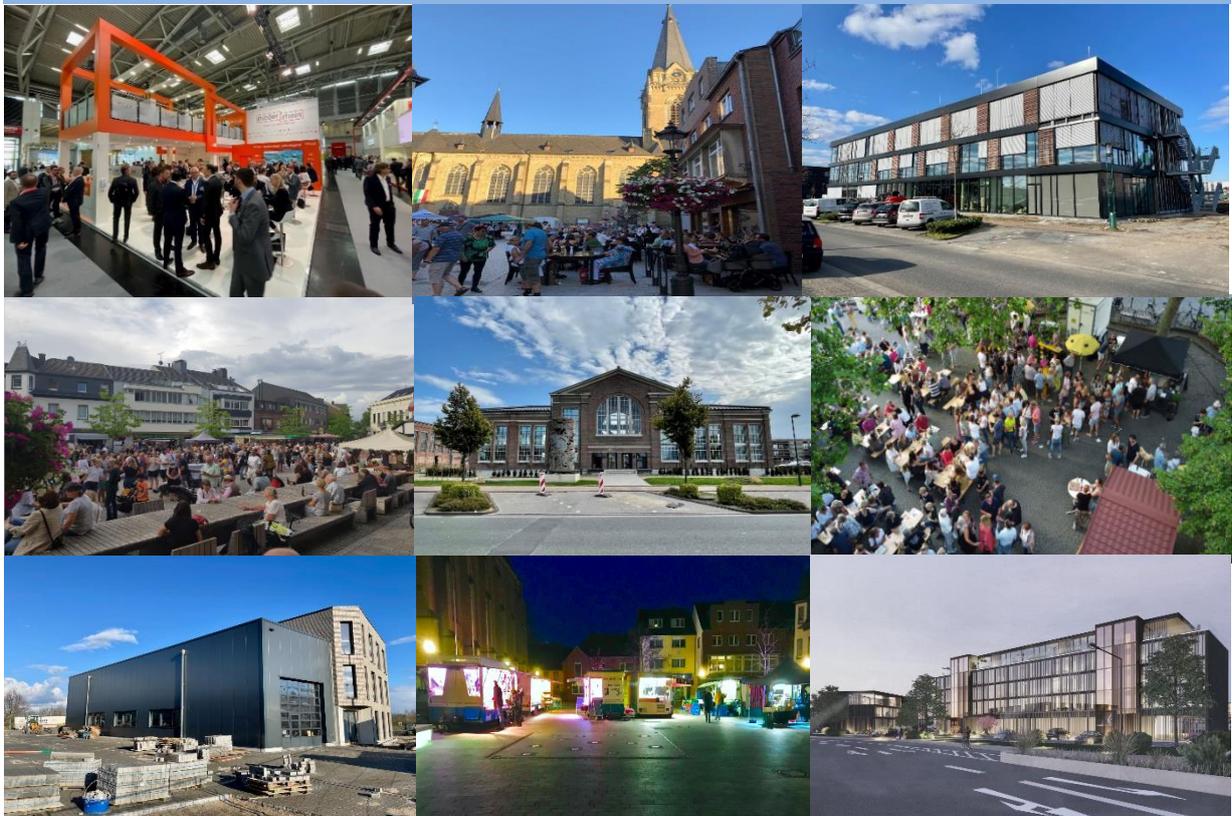


2022

Jahresbericht der Wirtschaftsförderung in Willich



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
STADT WILLICH

Vorwort	5-6
1. Wirtschaftsförderung	7-26
1.1 Verkaufte Grundstücksflächen	7-8
1.2 Bekämpfung von Leerständen in den Gewerbegebieten	9-10
1.3 Zuzüge/ Wegzüge von Unternehmen	11-12
1.4 Bestandspflege angesiedelter Unternehmen	12-13
1.5 Durchführung eigener Veranstaltungen	14-16
1.6 Messebesuche im Rahmen der Bestandspflege	16-17
1.7 Messeteilnahmen und –ausrichtungen	17
1.8 Teilnahmen an externen Veranstaltungen	18
1.9 Ausbildungsförderung	18-22
1.10 Kommunikation und Marketing	22-24
1.11 Existenzgründung	24-25
1.12 Vermietung des Gründerzentrums	25
1.13 Fazit Wirtschaftsförderung	26
2. Sonderaufgaben	27-33
2.1 Flyer-Photovoltaikanlage	27
2.2 Breitbandausbau/ Mobilfunkausbau/ LoRaWan	28-30
2.3 Verbesserung ÖPNV	30
2.4 Umbau der L26 im Bereich der Autobahn-Anschlussstelle Münchheide	31
2.5 Japan-Reise	31
2.6 Teilnahme am Förderprogramm der Europäischen Union “WiFi4EU”	32-33



3. Stadtmanagement 34-46

3.1 Bestandspflege	34
3.2 Veranstaltungen	34-37
3.3 Wochenmärkte	37
3.4 Hinzen-Haus	38-39
3.5 Gutscheine Willich	40-41
3.6 Ladenlokalmanagement	41-42
3.7 Zusammenarbeit mit der Händlergemeinschaft	42-45
3.8 Fazit Stadtmanagement	46

4. Sonderaufgaben 47-49

4.1 Arbeitskreis Mehrweg	47
4.2 Umfrage Jakob-Krebs-Straße	47-48
4.3 Weihnachtsbeleuchtung	48
4.4 Netzwerkveranstaltungen (bscd, Stadtkantine, Innenstadt NRW)	49

Vorwort

Rückblickend auf das Jahr 2022 kann erneut nicht von einem „normalen“ Jahr gesprochen werden, wie es die Wirtschaftsförderung im letztjährigen Jahresbericht noch erhofft hatte. Die sich damals abzeichnenden, bestimmenden Themen Pandemie, Lieferengpässe und Ukraine-Krieg wurden im Laufe des Jahres noch um das Stichwort „Inflation“ ergänzt.

Während die Pandemie im Laufe des Jahres nahezu weltweit abflaute und die auf deren Bekämpfung zielenden Beschränkungen zurückgenommen wurden, hielten die Nachwirkungen der durch den Schiffsunfall im Suezkanal verursachten Lieferkettenstörungen deutlich länger an als ursprünglich gedacht. Diese fußten auch auf den in China weiter geltenden, strengen Corona-Regeln, die einer No-Covid-Strategie geschuldet waren und erst nach deutlichen Protesten der Bevölkerung im Dezember 2022 zurückgenommen wurden. Aufgrund dieser Strategie kam es im Laufe des Jahres immer wieder zu Produktionsausfällen in chinesischen Werken, die sich in Lieferproblemen bis nach Europa auswirkten.

Verstärkt wurden diese Probleme durch den weiter andauernden Krieg in der Ukraine, aufgrund dessen die Lieferung bedeutender, in die Ukraine ausgelagerter Produktgruppen z.B. für die Automobilproduktion ausfiel. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen erreichten auch Willicher Unternehmen. Die Auswirkungen ausfallender Lebensmittel-Exporte aus der Ukraine betrafen in Form von stark steigenden Preisen und Angebotsengpässen in einigen Produktgruppen alle Bürgerinnen und Bürger.

In der Folge entwickelte sich ein gesamtwirtschaftliches Inflationsszenario, das es in dem Ausmaß in der Bundesrepublik seit Jahrzehnten nicht gegeben hatte. Die Europäische Zentralbank reagierte – ebenso wie die Zentralbanken anderer Länder – mit steigenden Zinssätzen. Nach den langen Jahren mit niedrigen Zinssätzen beeinflusst diese Situation die Lage der Unternehmen besonders. Einerseits müssen eigene Investitions- und Expansionspläne neu kalkuliert werden, andererseits zeigt sich z.B. in der Baubranche bereits ein überaus deutlicher Auftragsrückgang. Die Wirtschaftsförderung ist der Überzeugung, dass das Jahr 2023 in dieser Hinsicht große Herausforderungen für die Unternehmen bereithalten wird, auch wenn mit einer bereits wieder zurückgehenden Inflationsrate ein erster Silberstreifen am Horizont zu erkennen ist.

Um diesen Herausforderungen bestmöglich entgegenzutreten zu können, hat die Stadt Willich Wirtschaftsförderung und Stadtmanagement im August 2022 wieder zusammengeführt. Die Verwaltung ist der festen Überzeugung, dass die Aufgaben-



stellungen nur im Zusammenspiel bewältigt und an verschiedensten Stellen Synergieeffekte erzielt werden können. So zählt eine lebendige Innenstadt auf die Attraktivität des Standortes ein, was das Personalrecruiting der Unternehmen unterstützt. Im Gegenzug sind die einpendelnden Arbeitskräfte eine lohnenswerte Zielgruppe für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister der Stadt. Mit den neu geschaffenen Strukturen möchte die Stadtverwaltung diesen Wechselwirkungen gerecht werden.

Die bereits angesprochenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben freilich große Auswirkungen auf die Konsumlust der Bürgerinnen und Bürger und damit auf die Situation des Einzelhandels. Die Innenstädte unterliegen ohnehin einem Wandel. Das Stadtmanagement hat im Jahr 2022 mit monatlichen Veranstaltungsformaten wie dem Feierabendmarkt und dem Pop-up-Biergarten Akzente zur Belebung gesetzt. Aber auch Tagesveranstaltungen wie Kunst im Kern und Halloween-Markt haben die Besucherfrequenz deutlich gesteigert. Nicht zuletzt dank solcher Maßnahmen sind die vier Ortszentren lebendiger als in vielen vergleichbaren Kommunen. Die Situation wird jedoch im Jahr 2023 weiter angespannt bleiben, die Betriebe benötigen weiterhin große Unterstützung.

1. Wirtschaftsförderung

Für das Jahr 2022 standen dem Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung – bestehend aus den Teams Wirtschaftsförderung und seit dem 15. August 2022 auch Stadtmanagement – insgesamt 6,63 AK zur Verfügung.

Die Stärke des Teams Wirtschaftsförderung blieb somit im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Für das Team Stadtmanagement ergab sich durch den Wechsel aus dem Geschäftsbereich Bauen und Wohnen ab dem 15. August 2022 eine AK-Reduzierung von 0,5 welche darauf zurückzuführen ist, dass eine Stelle des Teams Stadtmanagement nicht in den Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung übertragen wurde.

Der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung betreute mit dieser Personalausstattung zum Erhebungsstichtag 31. Dezember am Wirtschaftsstandort Willich rund 3.975 angemeldete Unternehmen.

1.1 Verkaufte Grundstücksflächen

Nach der bedingt durch die Corona-Pandemie zurückgegangenen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in den Jahren 2020 und 2021, startete das Jahr 2022 zunächst vielsprechend. Mehrere Verkaufsvorhaben, die in der Zeit der Pandemie endverhandelt wurden, standen kurz vor der Beurkundung des Grundstückskaufvertrags.

Mit Beginn der Kriegshandlungen im Ukraine-Konflikt Ende Februar 2022, entwickelte sich aufgrund der Auswirkungen des Konfliktes und der damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten für Unternehmen jedoch nach und nach eine erneute Kaufzurückhaltung.

Dennoch konnten im Jahr 2022 insgesamt fünf Grundstückskaufverträge – drei davon im Gewerbepark Stahlwerk Becker und zwei weitere im neuen Gewerbegebiet Münchheide V – mit einer Gesamtfläche von 20.646 m² abgeschlossen werden.

Bei allen drei Verkäufen im Gewerbepark Stahlwerk Becker handelt es sich um bereits dort angesiedelte Unternehmen, die aufgrund positiver wirtschaftlicher Entwicklung Erweiterungsbedarf angemeldet hatten. Durch die Verkäufe der drei Grundstücksflächen mit einer Gesamtgröße von 7.668 m² erhöhte sich der Verkaufsstand im Laufe des Jahres von 94,9 % auf 97,5 %. Somit reduzierte sich das Grundstücksportfolio in dem Gewerbepark auf nunmehr noch drei zur Verfügung stehende Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 7.385 m².

Im Rahmen der Verkäufe der vorgenannten Gewerbegrundstücke wurde vertraglich die Ansiedlung von mindestens 40 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen vereinbart.

Im Gewerbegebiet Münchheide IV konnte indes kein weiterer Grundstücksverkauf realisiert werden. Das letzte hier noch zur Verfügung stehende Grundstück ist aktuell für die Verwirklichung eines 4-Sterne-Tagungshotels reserviert. Für die damit verbundene Akquise eines Investors und eines Betreibers wurde eigens ein Konzept entwickelt, welches die Möglichkeiten der Bebauung des Grundstücks verdeutlicht. Im Rahmen der Immobilienmesse Expo Real in München wurde das Planungskonzept insgesamt 8 Investoren und 11 Hotel-Betreibergesellschaften im Detail präsentiert. Die Resonanz war unterschiedlich. Während größere Investoren- und Betreibergesellschaften überwiegend eher kein Interesse an der Realisierung des Hotelvorhabens signalisiert haben, dauern Gespräche mit kleineren Betreibergesellschaften und Hotel-Projektentwicklern nach wie vor an.

Bei den beiden im neuen Gewerbepark Münchheide V realisierten Grundstücksverkäufen handelt es sich ebenfalls um Erweiterungsvorhaben bereits in Willich angesiedelter Unternehmen. Insgesamt wurde eine Gewerbefläche von insgesamt 12.980 m² veräußert. Vertraglich wurde die Ansiedlung von mindestens 65 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen vereinbart. Der Verkaufsstand in dem Gebiet erhöhte sich im Laufe des Jahres 2022 von 40,2 % auf 48,9 %.

Zum Ende des Jahres 2022 standen in dem Gebiet noch insgesamt 76.115 m² zur Verfügung, welche sich auf acht große Grundstücksflächen verteilt, die je nach Bedarf des zukünftigen Erwerbers individuell zugeschnitten werden können.

Für das Jahr 2023 lässt sich die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken aufgrund der anhaltenden politischen wie auch wirtschaftlichen Unsicherheiten nur schwer einschätzen. Positiv stimmt jedoch, dass sich bereits viele Interessenten für Grundstücke im neuen Gewerbegebiet Münchheide V gemeldet haben. Anhand der bisher registrierten Interessentenanfragen könnte die Gesamtfläche des Gebietes mehrmals veräußert werden. Das Vergabeverfahren für die dortigen Gewerbegrundstücke wird voraussichtlich im ersten Quartal 2023 durchgeführt.

Unabhängig von den Entwicklungen in den Gewerbegebieten wurde auch im vergangenen Jahr bei jeder Ansiedlungsanfrage überprüft, ob auch Bestandsimmobilien für das jeweils anfragende Unternehmen in Frage kommen könnten. Trotz sehr geringer Leerstandsquote konnte durch diese Vorgehensweise im vergangenen Jahr in insgesamt vier Fällen passende Bestandsobjekte vermittelt werden.

1.2 Bekämpfung von Leerständen in den Gewerbegebieten

Die Wirtschaftsförderung beschäftigt sich kontinuierlich mit der Bekämpfung von Leerständen. Durch stetigen Kontakt zu den Handlungsakteuren, wie die Eigentümer, Maklerbetriebe, oder Projektentwickler, zählt hierzu die fortlaufende Betreuung der Leerstände innerhalb der Willicher Gewerbegebiete, um eine möglichst vollständige Kenntnis über vakante Bestandsimmobilien zu erhalten. Ebenso von Bedeutung ist der stetige Kontakt zu den handelnden Personen auf der Interessentenseite.

Systematisch werden hierzu alle Anfragen der Interessenten in einer Datenbank erfasst und kontinuierlich mit allen registrierten Objektangeboten verglichen, um beide Seiten möglichst effizient zusammen zu bringen.

Die von der Wirtschaftsförderung eingerichtete Datenbank umfasst leerstehende Gewerbeimmobilien auf der einen Seite und auf der anderen Seite alle Interessentenanfragen. Ohne langen Leerstand können dadurch vakante Gewerbeimmobilien schnell vermittelt werden. Diese intensive Beschäftigung der gewerblichen Leerstände innerhalb der Gewerbegebiete führte in den letzten Jahren zu einer sehr guten Kenntnis über aktuelle Leerstände, aber auch zu einer kontinuierlich sinkenden Leerstandsquote.

Auch im vergangenen Jahr konnten somit die Leerstände weiter gesenkt werden. Die Leerstandsquote lag zum 31.12.2022 bei 2,4 % und somit im Vergleich zum Vorjahr (2,5 %) um 0,1 % niedriger.



Diagramm: Zeitreihe – Entwicklung der Leerstandsquote in Willicher Gewerbegebieten

Letztendlich ist das Interesse an leerstehenden Gewerbeflächen sowie Bestandsimmobilien im Vergleich zu den letzten Jahren weiter angestiegen. Die Nachfrage z.B. nach Gewerbehallen stieg mitunter aufgrund der derzeitigen Lieferengpässe und Preissteigerungen von Vorprodukten und Rohstoffen und dem damit einhergehenden Wunsch vieler Unternehmer, die Lagerhaltung zu erhöhen.

Die Betrachtung der Struktur der vorhandenen Leerstände im Vergleich zum Vorjahr zeigt ein weitestgehend unverändertes Bild. Nach wie vor besteht ein klarer Mietangebots-Überhang. Zum Jahresende 2022 waren 90,9 % (im Vorjahr waren es 96,7%) aller angebotenen Bestandsobjekte Angebote zur Vermietung/Verpachtung. So waren lediglich 9,1 % (im Vorjahr waren es 3,3 %) aller angebotenen Immobilien Verkaufs-Angebote.

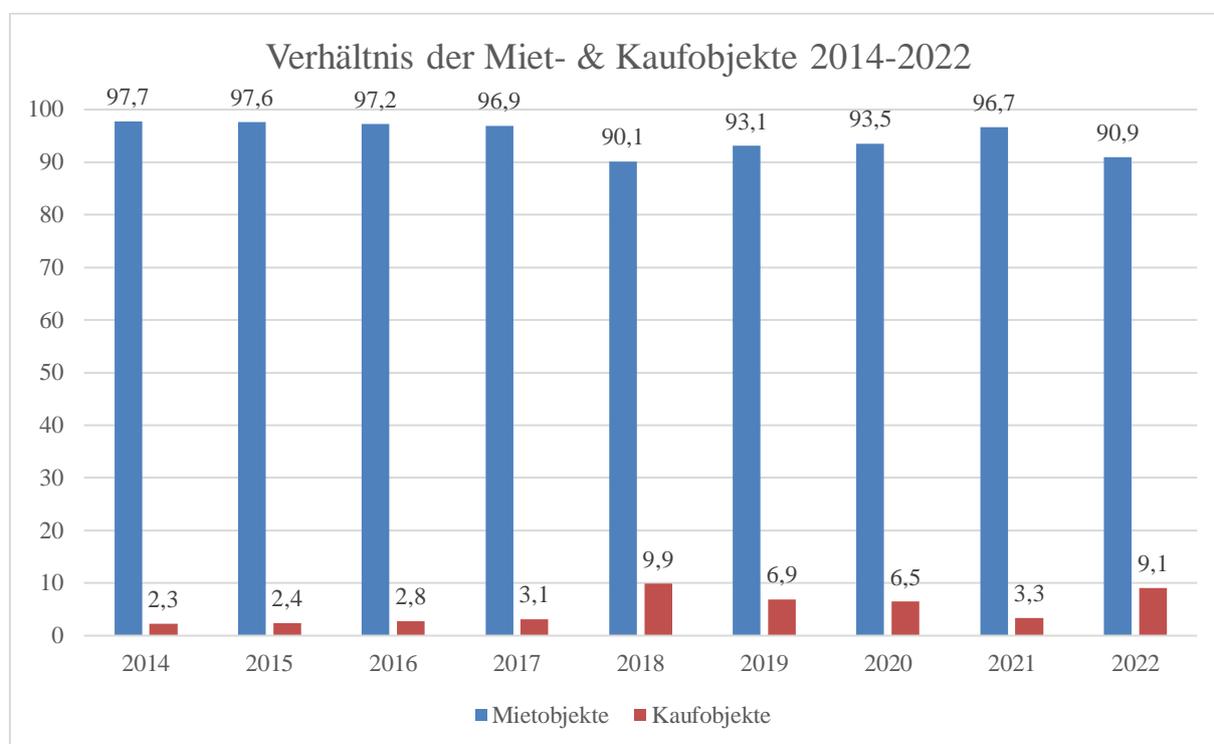


Diagramm: Zeitreihe – Entwicklung des prozentualen Verhältnisses Miet- / Kaufobjekte

Wie auch bereits in den letzten Jahren ergibt die Nachfragesituation am Markt ein weiterhin konträres Bild. Der weit überwiegende Teil aller Ansiedlungsanfragen ist auf der Suche nach Gewerbeimmobilien zum Erwerb. Als Grund für diese Entwicklung geben die Unternehmen den Wunsch nach Bildung von Eigentum an.

1.3 Zuzüge / Wegzüge von Unternehmen

Das Verhältnis von Gewerbean- zu Gewerbeabmeldungen hat sich in 2022 zu den Vorjahren verändert. Die Stadt Willich verzeichnete 422 Gewerbeanmeldungen, in 2021 waren es noch 535 Anmeldungen, ein Unterschied von 113 Anmeldungen zwischen den beiden Jahren. Die Gewerbeabmeldungen beliefen sich in 2022 auf 391, im Vorjahr waren es 420 Abmeldungen, somit 29 weniger als im Vorjahreszeitraum. Die genaue Verteilung auf die jeweiligen Monate entnehmen Sie bitte der aufgeführten Tabelle. Im Gegensatz zum Vorjahr (2021: Januar), erwies sich der März als stärkster Monat für Gewerbeanmeldungen. Bei den Gewerbeabmeldungen zeigte sich, wie auch schon in den Jahren zuvor, der Januar als stärkster Monat.

Aufstellung für das Jahr 2022:

GewerbeANmeldungen		GewerbeABmeldungen		Differenz
Januar	46	Januar	49	-3
Februar	45	Februar	44	1
März	48	März	36	12
April	35	April	28	7
Mai	34	Mai	23	11
Juni	41	Juni	33	8
Juli	24	Juli	24	0
August	35	August	27	8
September	28	September	34	-6
Oktober	31	Oktober	20	11
November	28	November	35	-7
Dezember	27	Dezember	38	-11
Summe	<u>422</u>		<u>391</u>	<u>31</u>
Zusammenfassung				
Monat mit den meisten Anmeldungen:		März		
Monat mit den meisten Abmeldungen:		Januar		
Monat mit den wenigsten Anmeldungen:		Juli		
Monat mit den wenigsten Abmeldungen:		Mai		
Monat mit der höchsten positiven Differenz:		März		
Monat mit der höchsten negativen Differenz:		Dezember		

In allen Branchen konnten auch in 2022 gewerbliche Zuzüge verbucht werden. Durch einen guten Branchenmix am Standort Willich aus Dienstleistungen, Handwerk, Industrie und Einzelhandel sticht keine Branche besonders hervor. Darüber hinaus verteilen sich die Gewerbeanmeldungen gleichermäÙig auf alle Willicher Gewerbegebiete und die vier Ortskerne.

Um den Standort Willich stetig attraktiv zu halten, werden beim Flächenverbrauch strenge Kriterien bei einer Gewerbeansiedlung angewandt. Somit muss ein Unternehmen, welches sich in Willich ansiedeln möchte unter anderem mindestens fünf sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze pro 1.000 m² verkaufter Grundstücksfläche schaffen. Dieses Kriterium wurde durch den Stadtrat festgelegt und sollte, wenn möglich deutlich von den Unternehmen übertroffen werden.

Bei der Ansiedlung von Unternehmen in Bestandsimmobilien hat die Wirtschaftsförderung keinen direkten Einfluss auf das Arbeitskräftepotential. Bei Immobilienanfragen wird jedoch ein besonderer Fokus daraufgelegt, innovativen und zukunftsfähigen Unternehmen mit potentiell zunehmenden Arbeitskräftezahlen die Vermittlung in eine Bestandsimmobilie zu ermöglichen.

Bis heute ist die erfolgreiche Kooperation mit den übergeordneten Wirtschaftsförderungsgesellschaften NRW.Global Business GmbH (Land Nordrhein-Westfalen), der Standort Niederrhein GmbH und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH zu erwähnen. Durch den guten Kontakt mit den zuständigen Ansprechpartnern und einer zielgerichteten Zusammenarbeit konnte der Standort Willich auch bei überregionalen und internationalen Unternehmen gut vermarktet werden. Dabei ist anzumerken, dass der Wirtschaftsstandort Willich gerade im asiatischen Raum mit einem ausgesprochen positiven Image behaftet ist.

1.4 Bestandspflege angesiedelter Unternehmen

Die Bestandspflegegespräche mit angesiedelten Unternehmen konnten im Jahr 2022 nach zwei Pandemie-bedingt zurückhaltenden Jahren wieder in vollem Umfang aufgenommen werden. Die in der ersten Jahreshälfte noch spürbare Zurückhaltung der Unternehmen, Besuche zu empfangen, wich in der zweiten Jahreshälfte vollends einer gesteigerten Bereitschaft, Gespräche in Präsenz zu führen. Dementsprechend führte die Wirtschaftsförderung im Jahr 2022 mehr als 150 Bestandspflege-gespräche und -besuche.

In diesen Gesprächen stellte sich das Thema Fachkräftemangel als das alles überlagernde Thema heraus. Im Zuge der Pandemie-bedingten Lockdown-Maßnahmen hatte sich einerseits eine Abwanderung von Mitarbeitern aus besonders betroffenen Branchen ergeben, die auch nach dem Ende der Maßnahmen nicht zurückkehrten. Zu nennen sind hier z.B. die Gastronomie und die Event-Branche. Zum anderen machte sich auch verstärkt der demografische Wandel sowie die Neigung junger Schulabsolventen, ein Studium der Berufsausbildung vorzuziehen, bemerkbar. Von dieser Entwicklung sind alle Branchen betroffen. Insbesondere das Handwerk leidet jedoch besonders stark unter dieser Tendenz.

Die Unternehmen reagieren auf diesen Wettbewerb um Talente mit der Flexibilisierung von Arbeitszeiten, dem Angebot von Heimarbeitsplätzen, aber auch E-Ladesäulen auf dem Betriebsgelände, dem Angebot von E-Bikes und ähnlichen kreativen Angeboten, wo immer möglich.

Die Wirtschaftsförderung unterstützte die Unternehmen in dem Themenfeld Fachkräftemangel mit dem Angebot von Veranstaltungen (Online-Elternabend in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, Berufsinfotag BIT, Check-In Berufswelt).

Ein weiteres Thema in den Bestandspflegegesprächen war die Entwicklung der Energiekosten und die sich daraus ergebenden Folgen für die Unternehmen. Die im Zuge des Ukraine-Kriegs rasant gestiegenen Energiekosten konnten nicht von allen Unternehmen an die Kunden weitergereicht werden. Auf diese Entwicklung reagierten die Unternehmen u.a. mit zunehmendem Interesse an der Installation von Photovoltaik (PV)-Anlagen. Eine größere Anzahl an Unternehmen berichtete in den Bestands-pflegegesprächen, dass PV-Anlagen entweder bereits installiert oder aber in Auftrag gegeben worden seien. Bei weiteren Unternehmen waren konkrete Überlegungen zu diesem Thema auf der Agenda. Die Wirtschaftsförderung unterstützt diese Unternehmen mit einer Handreichung zu den erforderlichen Schritten bei der Installation einer PV-Anlage.



Neuer Flyer „Photovoltaik“

1.5 Durchführung eigener Veranstaltungen

Nach zwei Jahren starker Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bei Veranstaltungen, konnte das Themenfeld „Durchführung eigener Veranstaltungen“ in 2022 endlich wieder unter „fast“ normalen Bedingungen umgesetzt werden. In den Jahren „vor Corona“ dienten die von der Wirtschaftsförderung durchgeführten Veranstaltungen den Unternehmen der Willicher Wirtschaft als Informationsquelle und als Ort der Netzwerkarbeit. Ziel war es in 2022 wieder daran anzuknüpfen und den Unter-



Sibylle Stippler bei der Veranstaltung „Out of the Box“ zum Thema „Suchen Sie noch oder sind Sie schon ein Talentmagnet?“

nehmen ein breit gefächertes Angebot an kostenlosen Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt anzubieten.

Die einmal jährlich stattfindende Hauptveranstaltung „Out of the Box“ der Wirtschaftsförderung konnte nach 3 Jahren im Oktober 2022 wieder ohne Corona-Einschränkungen stattfinden. Erstmals wurde die Veranstaltung in Kooperation mit der Sparkasse Krefeld durchgeführt. Als Impulsgeberin konnte eine Expertin zum Thema Fachkräftesicherung gewonnen werden, Sibylle Stippler. Sie gab wissenschaftlich fundierte Tipps für den direkten Einsatz in den Betrieben, z. B. wie Unternehmen ihre Stärke als Arbeitgeber entdecken, wie sie diese erfolgreich kommunizieren, um qualifiziertes Personal zu finden und zu binden. Im Anschluss an die Veranstaltung hatten alle Teilnehmer ausreichend Zeit sich mit der Referentin über das aktuelle Thema des Fachkräftemangels auszutauschen und mit anderen Unternehmen in Kontakt zu treten.

Ferner konnte in 2022 das noch junge Veranstaltungsformat „Business@Breakfast“ im Eventkalender der Wirtschaftsförderung fest etabliert werden und wurde somit vier Mal bzw. einmal im Quartal sehr erfolgreich per Live-Stream produziert. Durch die Pandemie musste die neue Event-Reihe von 2020 auf das Folgejahr verschoben werden und konnte somit erst im Jahre 2021 digital durchstarten. Nach dem durchweg positiven Feedback der ersten Veranstaltungen, hat die Wirtschaftsförderung in Absprache mit dem Bürgermeister sich dazu entschieden „Business@Breakfast“ weiterhin online anzubieten.

Keine Fahrzeiten und die flexible Teilnahme für die Unternehmen stellt sich als großer Vorteil dar, ebenso die rein informativen Themen die in diesem Format bestmöglich präsentiert werden können.



Live-Stream im Gründerzentrum des Stahlwerk Becker zum Unternehmerfrühstück „Business@Breakfast“.

Als absolutes Highlight hat sich die sehr begehrte Frühstücksbox erwiesen. Hierzu erhalten die ersten 20 angemeldeten Teilnehmer eine kostenlos gefüllte Frühstücksbox mit regionalen Backwaren an den Schreibtisch geliefert. Zudem besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit per Live-Chat mit den Akteuren im Stream in den Austausch zukommen. Das Willicher Unternehmerfrühstück mit wechselnden aktuellen Impulsvorträgen aus und

für die Businesswelt, am eigenen Rechner und mit gleichgesinnten Unternehmern aus der Willicher Wirtschaft in Kontakt treten – „gut informiert und gestärkt in den Tag starten“ ist das Motto von „Business@Breakfast“.

Den Auftakt zum Unternehmerfrühstück hat im März der Landesbetrieb Straßenbau NRW gemacht mit dem brisanten Thema „Umbau Verkehrsader L26 – Willich-Münchheide wieder in Fluss bringen“. Zum zweiten Termin im Sommer war Christian Mildenberger vom Landesverband Erneuerbare Energien zu Gast in Willich. Gegenstand der Veranstaltung war „Mehr Photovoltaik für Gewerbe und öffentliche Gebäude“. Als dritten Gast durfte die Wirtschaftsförderung Thomas Pohl von der Handwerkskammer Düsseldorf im Gründerzentrum begrüßen. Zu diesem Termin im September wurde der Bereich Ausbildung mit dem Titel „Passgenaue Azubis? Klar! So vermeiden Sie Fehlbesetzungen“ behandelt und den Abschluss der Veranstaltungsreihe „Business@Breakfast“ machte im November 2022 Michelle Riether, Inhaberin von der Socielle Digital GmbH. Hier wurde das spannende Thema „More Matches mit Social Media – Recruiting, Reichweite & Co.“ präsentiert.



Cover der Einladung „Business@Breakfast“.

„Passgenaue Azubis? Klar! So vermeiden Sie Fehlbesetzungen“ behandelt und den Abschluss der Veranstaltungsreihe „Business@Breakfast“ machte im November 2022 Michelle Riether, Inhaberin von der Socielle Digital GmbH. Hier wurde das spannende Thema „More Matches mit Social Media – Recruiting, Reichweite & Co.“ präsentiert.

Zu allen vier Terminen konnte ein großes Interesse seitens der Teilnehmer verzeichnet werden und darüber hinaus wurden alle Impulsvorträge sehr positiv und als informativ von der Unternehmerschaft im Anschluss an die Veranstaltung bewertet.

Der jährlich wiederkehrende Zertifikatkurs der Hochschule Niederrhein zum Thema „IT Sicherheit - Grundlagen“ fand wieder ergebnisreich Anfang September im Gründerzentrum des Stahlwerk Becker statt. Im nächsten Jahr wird das Format in Abstimmung mit dem Technologiezentrum Niederrhein (TZN) mit einem neuen spannenden Themenfeld in Willich fortgeführt.

Endlich wieder in Präsenz konnte eine weitere Veranstaltungsreihe im Mai 2022 ebenfalls im Gründerzentrum des Stahlwerk Becker durchgeführt werden, das erfolgreiche Format „Forum Mittelstand Niederrhein“. Auch dieses Event wird in Kooperation mit dem TZN veranstaltet und im nächsten Jahr in Willich fortgesetzt.

Darüber hinaus wurden zwei weitere neue Formate im Zusammenarbeit mit der WFG des Kreis Viersen in 2022 umgesetzt. Zum einem ist die Veranstaltung „Fördermittel unterwegs“ zu erwähnen, welche in den Räumlichkeiten der Firma Dieckers GmbH & Co. KG im Oktober mit dem Fördermittelberater des Kreis Viersen, Armin Möller sehr erfolgreich stattgefunden hat. Hier hatten Willicher Unternehmen die Möglichkeit, sich auf kurzem Wege über aktuelle Fördermittel zu informieren und beraten zu lassen.

Zum anderen ist die „Gründungswoche Niederrhein 2022“ anzuführen, die ebenfalls 2022 erstmals mit einer Veranstaltung in Willich Halt gemacht hat. Hierzu fand im November im Gründerzentrum des Stahlwerk Becker ein Workshop zum Thema „Steuer-ABC für Existenzgründer“ mit einem Experten aus dem Kreis Viersen für gründungsinteressierte Teilnehmer statt.



Akteure bei „Fördermittel unterwegs“.

1.6 Messebesuche im Rahmen der Bestandspflege

Der Messekalender war im Jahr 2022 noch von den Nachwirkungen der Pandemiebedingten Absagen und Verschiebungen gekennzeichnet. So wurden einige Messen abgesagt oder verschoben, andere fanden wieder im gewohnten Rhythmus statt.

Darüber hinaus entschieden sich viele Firmen, noch nicht wieder an den stattfindenden Messen teilzunehmen.



So konnten lediglich während der Messe wire & Tube, die vom 20.06. bis 24.06.2022 in Düsseldorf stattfand, zwei Willicher Unternehmen vor Ort besucht werden. Darüber hinaus entschied sich die Wirtschaftsförderung, die traditionell im Rahmen von Messebesuchen stattfindenden Bestandspflegegespräche in Einzelbesuchen bei den Unternehmen durchzuführen.

Für das Jahr 2023 stehen jedoch wieder im gewohnten Umfang Messebesuche bei Willicher Unternehmen auf der Agenda der Wirtschaftsförderung.

1.7 Messeteilnahmen und –ausrichtungen

Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie Anfang 2020 konnten die Immobilienmessen „Expo Real“ in München, „polis Convention“ in Düsseldorf und „Provada“ in Amsterdam unter Einhaltung strenger Maßnahmen zum Schutz vor Corona-Infektionen wieder in beinahe gewohntem Umfang stattfinden. Der Wirtschaftsstandort Willich präsentierte seine Standortvorteile auf allen drei Leitmessen mit Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen als Standpartner der Standort Niederrhein GmbH.

Im vergangenen Jahr stand neben der erneuten Vorstellung des neuen Gewerbegebietes Münchheide V die Suche nach einem Hotelinvestor / -betreiber für ein 4-Sterne-Tagungshotel für das Gewerbegebiet Münchheide im Fokus. In Vorbereitung auf die Expo Real in München wurde zur Verdeutlichung der Bebauungsmöglichkeiten auf dem dafür vorgesehenen Grundstück Nr. 1 in Münchheide IV ein Konzeptentwurf erstellt. Mit insgesamt acht Hotelinvestoren und 11 Betreibergesellschaften wurden zur detaillierten Vorstellung des Vorhabens Gesprächstermine durchgeführt.

Neben der Präsentation konkreter Vorhaben am Standort Willich bieten die Messeteilnahmen immer auch die Möglichkeit für einen regelmäßigen Austausch mit Marktakteuren wie z.B. gewerblichen Projektentwicklern und überregionalen Gewerbemaklern. In mehreren Fällen konnten über diese Art des Informationsaustauschs Anbahnungen zu Unternehmensansiedlungen initiiert werden.

1.8 Teilnahme an externen Veranstaltungen

Im Jahr 2022 stieg die Zahl der in Präsenz ausgerichteten, externen Veranstaltungen nach zwei Pandemie-bedingten, ruhigen Jahren wieder deutlich an.

Die Wirtschaftsförderung besuchte insgesamt 16 externe Veranstaltungen in Präsenz. Die darin behandelten Themen waren breit gefächert, so z.B. die Green Technology Innovation Night des digihub Düsseldorf oder ein Treffen der NRW-Wirtschaftsförderer zur Reifegrad-orientierten Bestandsentwicklung von Unternehmen. Auf regionaler Ebene besuchte die Wirtschaftsförderung u.a. die regelmäßigen Treffen der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderer sowie verschiedene Veranstaltungen der IHK Mittlerer Niederrhein.

Darüber hinaus wurden jedoch auch einige Veranstaltungsformate in digitaler Form beibehalten. Die Durchführung von Online-Veranstaltungen scheint sich insbesondere bei Informations-betonten und international besetzten Inhalten auch nach dem Ende der Pandemie durchzusetzen. Beispielhaft seien hier die Start-Up-Veranstaltung NRW / Tokyo oder der BREKO DigiTalk NRW genannt.

Die Wirtschaftsförderung nutzte über das Jahr insgesamt vier externe virtuelle Veranstaltungsangebote.

1.9 Ausbildungsförderung

Nach der Corona-Pandemie, die im Jahr 2020 begann, steht auch das Jahr 2022 im Zeichen von Krisen. Die 2022 erwartete wirtschaftliche Erholung nach der Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen wurde infolge wachsender Energiepreise durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, hohe Inflation, weitere Unsicherheiten durch den Ukrainekrieg sowie Liefer- und Materialengpässe gebremst und Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung geschaffen.

Trotz dieser ungünstigen Entwicklungen zeigt sich der Arbeitsmarkt insgesamt stabil, auch wenn Auswirkungen der angespannten Lage erkennbar sind. Jedoch stellt auch in 2022 der Fachkräftemangel eine große Herausforderung für die Unternehmen dar. Schon seit längerem suchen nicht mehr die Unternehmen ihre Angestellten aus, sondern umgekehrt. Dies hat zur Folge, dass Unternehmen neue Wege in der Personalbeschaffung bestreiten müssen. Der Wettbewerb um die größten Talente veranlasst die Betriebe dazu in den Aufbau und die Pflege eines professionellem Employer Branding (Arbeitgebermarkenbildung) zu investieren, um dem Mangel an Fachkräften am Markt erfolgreich entgegenzuwirken.



Aussteller & Schüler:innen auf dem BIT 2022.

Die Zahl der gemeldeten Bewerber:innen stellt sich weiterhin rückläufig dar, wenn auch in deutlich geringerer Form als in den beiden letzten Corona-Jahren. Insgesamt standen 422.000 gemeldete Bewerber:innen 564.000 gemeldeten Ausbildungsstellen gegenüber.

Wie in den Vorjahren standen somit wieder mehr Ausbildungsstellen als Bewerber:

:innen zur Verfügung. Auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen kamen rechnerisch 80 Bewerber:innen - Vorjahr 85:100 (Bundesagentur für Arbeit, 2022). Dies zeigt, dass Besetzungsprobleme zugenommen haben - Nachwuchs wird also weiterhin dringend von allen Branchen benötigt. Die Gewinnung von Jugendlichen für eine Ausbildung war auch in 2022 eine der zentralen Herausforderungen zur Sicherung der künftigen Fachkräfte in den Betrieben.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Willich setzt sich seit Jahren für die Ausweitung des Ausbildungsangebots am Standort Willich ein. Infolgedessen veranstaltet die Wirtschaftsförderung einmal jährlich eine Ausbildungsmesse an einer Willicher Gesamtschule, um sowohl den Unternehmen den Zugriff auf mögliche Azubis zu vereinfachen, als auch den jugendlichen Schulabgängern den Übergang von der Schule in eine duale Ausbildung zu erleichtern.

Nach zwei Jahren der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, konnte am 07.09.2022 der Berufsinfotag (BIT) endlich wieder in Präsenz an der Robert-Schuman Europaschule (RSE) – insgesamt zum 15. Mal – stattfinden. Sowohl seitens der Unternehmen und der teilnehmenden Schulen war die Erleichterung und Vorfreude auf den „Live“-Massetag groß.

75 Aussteller präsentierten sich an diesem Tag und rund 1.300 Schüler:innen der fünf weiterführenden Schulen in Willich erkundeten die verschiedensten Berufsfelder. Vertreten waren die Branchen: Dienstleistung, Handwerk, Industrie, Öffentlicher Dienst, Gesundheitswesen und diverse Hochschulen.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde in 2021 für den Digi-BIT die Website www.bit-willich.de ins Leben gerufen. Ziel war und ist es eine dauerhafte Plattform für den Berufsinfortag zu schaffen, um auf dieser alle relevanten Themen rund um den Messetag zu bespielen.

In Abstimmung mit den fünf weiterführenden Schulen wurde einstimmig entschieden die gesamte Messe-Kommunikation über die Website abzuwickeln. Dies beinhaltet auch, dass die umfangreiche Broschüre, die immer im Vorfeld des Events an die teilnehmenden Schulen verteilt worden war, für die Jugendlichen ab 2022 komplett entfällt und „nur“ noch online abrufbar ist. Nicht zuletzt ist die Entscheidung auch aus Sicht der Nachhaltigkeit und der extrem hohen Produktionskosten der 100seitigen-Broschüre getroffen worden.



Die Startseite von www.bit-willich.de

Alle Ausstellerinformationen wie z. B. die Profilsseiten der Unternehmen und Hochschulen wurden nun online zur Verfügung gestellt. Als Vorteil für die Aussteller stellt sich heraus, dass weitaus mehr als nur ein „Unternehmensprofil“ veröffentlicht werden kann. Über das Online-Format können nun weitere Fotos, diverses Broschürenmaterial und auch Imagefilme präsentiert werden. Ebenso findet auch eine Verlinkung zu den jeweiligen Unternehmenswebsites und eine direkte Verknüpfung mit dem Lageplan der Messe statt. Vor Ort wurde das gesamte Schulgelände umfangreich beschildert, damit sich alle Teilnehmer des BITs auch „offline“ sofort zurechtfinden.

Mit dem Ziel der Erstellung eines Imagefilms für den BIT wurde der Tag von einem professionellen Filmteam begleitet. Mit dieser Maßnahme hat die Wirtschaftsförderung eine aussagekräftige Referenz des Messtages und eine visuelle Visitenkarte des BITs geschaffen. Der Film ist auf der BIT-Website und dem YouTube-Kanal der Stadt Willich zu finden. Somit können nun leichter neue Aussteller für die nächsten Messe-Jahre generiert werden, wie auch weitere Schulen aus dem Kreis Viersen überzeugt werden am Berufsinfortag teilzunehmen.

Die Resonanz der Aussteller war in 2022 durchweg positiv. Die Organisation, Umsetzung und Betreuung während des Messtages durch die Wirtschaftsförderung wurde mit sehr gut bis gut von den Unternehmen und Hochschulen bewertet. Einzig wurde, wie auch in den Vorjahren, die Vorbereitung der Schüler:innen auf den BIT und die fehlende Motivation am Thema Ausbildung bemängelt.

Zu bedauern ist, dass die Wirtschaftsförderung auf Anfrage zu einem Resümee von keiner der teilnehmenden Schulen im Anschluss an die Veranstaltung eine Rückmeldung erhalten hat.

Seit 2017 gibt es das Online-Portal www.was-willich-machen.de. Hier können überwiegend Willicher Unternehmen Willicher Schüler:innen Praktikums-, Ausbildungs- und duale Studiengänge anbieten – ein kostenloses Service-Angebot der Wirtschaftsförderung. Die lokale Azubibörse hilft den Unternehmen und auch den Jugendlichen dabei vor Ort den geeigneten Bewerber bzw. die geeignete Ausbildungsstelle zu finden, damit das Fachkräftepotenzial in der Stadt bleibt und nicht auf Nachwuchskräfte aus dem Umland zurückgegriffen werden muss. Die Stellenbörse wird kontinuierlich aktiv mit Flyern bei den Unternehmen und mit Plakaten in allen Willicher Schulen beworben. Demnach hat die digitale Azubibörse im gesamten Jahr 2022 mehr als 11.500 Besucher zu verzeichnen – Tendenz stetig steigend.

Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, hat die Website eine Überarbeitung und ein neues Design erhalten. Seit Juni 2022 ist die überarbeitete Version der Azubibörse online. Die Seite ist nun deutlich moderner, übersichtlicher und auch einfacher in der Bedienung. Neu für die Betriebe ist, dass sie nun auch „nur“ ein Unternehmensprofil online stellen können, falls mal keine Ausbildungsstelle vakant ist. Für die Jugendlichen ist die Website jetzt deutlich ansprechender gestaltet und leichter zu erfassen. Aktuell stehen 43 Stellenangebote und 25 Unternehmensprofile online (Stand Dez. 2022).



Die Startseite im neuen Design von www.was-willich-machen.de

Im Anschluss an das Redesign der Willicher Azubibörse (www.was-willich-machen.de) wurden seitens der Wirtschaftsförderung umfangreiche Marketing-Maßnahmen durchgeführt. Zum einen wurden alle Ausbildungsbetriebe per E-Mailing über die „neue“ Plattform informiert. Zum anderen wurden neue Flyer und Plakate erstellt, die bei der Bestandspflege zum Einsatz kommen und auch zusätzlich an den Willicher Schule verteilt wurden.

Zudem wurde erstmals eine Social Media Kampagne in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur erarbeitet. Hierzu wurden insgesamt sechs Anzeigenmotive entwickelt, die sowohl auf Instagram und auf Facebook für einen Zeitraum von 4 Wochen geschaltet wurden.



Eines von 6 Anzeigenmotiven für Social Media zu www.was-willich-machen.de

Kampagnenstart war der 23.12.2022 - Fazit bis zum Jahresende: die Zielgruppe der Jugendlichen zwischen 13 – 17 Jahren und die Eltern zwischen 35 –54 Jahren wurden exakt durch dieses Medium erreicht. Zudem ergibt sich eine Reichweite in Willich plus 40 km Umkreis von rund 80.600 Nutzern, die auf die Azubibörse aufmerksam gemacht wurden. Tatsächlich haben sich die täglichen Klickzahlen der Website innerhalb von zwei Wochen verdreifacht. Einen abschließenden Bericht zur Social Media Kampagne wird es im nächsten Jahresbericht geben.

In Ergänzung zu den eigenen Maßnahmen finden in Kooperation der Wirtschaftsförderung mit der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Kreishandwerkskammer (KHK) und der WFG des Kreis Viersen weitere Formate statt. Hierzu ist exemplarisch die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) oder das Format „CHECK IN Berufswelt“ zu nennen. Weitere themenbezogene Veranstaltungen werden von der Wirtschaftsförderung unterstützt und bei der Willicher Unternehmerschaft über diverse Mailing-Aktionen beworben.

Zu der engen Zusammenarbeit mit überregionalen Organisationen zählt auch das einmal im Quartal stattfindende „Jour-Fixe“ mit der Agentur für Arbeit Krefeld zum Thema Übergang Schule & Beruf. Hier werden aktuelle Informationen zur Ausbildungsförderung, Hilfestellungen für Unternehmen und anstehende Veranstaltungen bzw. Kooperationen besprochen. Im Juni 2022 hat ein gemeinsam organisierter digitaler Elternabend zum Thema „Durchstarten mit Ausbildung“ stattgefunden. Hier haben verschiedene Akteure (Vertreter aus Willicher Unternehmen und Schulen, der Agentur für Arbeit und der Wirtschaftsförderung) ihre Perspektiven zum Thema Ausbildung einem breiten Publikum erfolgreich vorgestellt.

1.10 Kommunikation und Marketing

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Willich nimmt die Aufgaben für einen wachsenden Wirtschafts- und Wohnstandort wahr und engagiert sich kontinuierlich für die Weiterentwicklung der Standortfaktoren für Unternehmen. Als „One-Stop-Agency“ ist sie der Dreh- und Angelpunkt vieler Kontakte und Promotorin des Standorts Willichs. Zu einem echten Erfolgsmodell haben sich die Gewerbegebiete „Münchheide I – IV“ mit dem Gewerbepark „Stahlwerk Becker“ entwickelt.

Daher hat Willich eines der größten zusammenhängenden Gewerbegebiete Deutschlands, eine hervorragende Infrastruktur, direkte Autobahnanbindung und jede Menge Lebensqualität. Das macht die Stadt Willich zu einem starken Wirtschaftsstandort. Um diese Stärken nach innen und außen zu sichern und weiter auszubauen führt die Wirtschaftsförderung verschiedene Marketingmaßnahmen durch.

Als neues Werbemittel wurde in 2022 ein Flyer mit dem Titel „Photovoltaik aufs Dach - 10 Schritte zur Photovoltaikanlage für Gewerbeobjekte“ umgesetzt. Der Flyer wird bei Bestandspflegebesuchen eingesetzt, um über dieses wichtige Themengebiet aufzuklären. Ferner wird stetig auf einen inhaltlich aktuellen Stand des gesamten Broschüren- und Flyermaterials geachtet. Bei Bedarf wird dieses angepasst und entsprechend nachproduziert.

Begleitend zum Broschürenmaterial wurden in 2022 insgesamt fünf unterschiedliche Anzeigenmotive in regionalen und überregionalen Medien wie z. B. der Extra-Tipp am Sonntag und des IHK Magazins geschaltet. Parallel dazu informiert die Wirtschaftsförderung über Mailings regelmäßig, ca. 1-2 im Monat zu wissenswerten, interessanten und aktuellen Themen aus den Bereichen Unternehmen, Arbeitswelt, Bildung, Förderprogramme oder zu eigenen oder externen Veranstaltungen in der Region. Mittlerweile umfasst der Verteiler mehr als 1.200 Abonennten.



Neuer Flyer „Photovoltaik“

Mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren je Ausgabe wird das Magazin der Wirtschaftsförderung, die „WIR“ bereits im 15. Jahr herausgegeben. Somit stellt das Magazin ein weiteres wichtiges Marketinginstrument in der Wirtschaftsförderung dar und ist als „die Plattform für Willicher Unternehmen“ nicht mehr wegzudenken. In Kooperation mit den Redakteuren Birgit Fliege und Thomas Luckau erscheint einmal im Quartal das umfangreiche Magazin. Die Print-Ausgabe wird per Post verschickt und liegt zusätzlich in allen Stadteilbüros, dem Schloss Neersen und in div. Banken/ Sparkassen der Stadt Willich als kostenfreies Exemplar aus. Darüber hinaus finden sich im Online-Archiv auf www.wir-willich.de alle 58 bisher erschienen Ausgaben der „WIR“ als digitales Leseexemplar oder zum Downloaden.

Auch in 2022 sind durch intensive Zusammenarbeit zwischen der WIR-Redaktion und den Willicher Unternehmen wieder vier informative Ausgaben des WIR-Magazins

erschienen. Im vergangenen Jahr wurden Themenschwerpunkte wie „Lieferkettenengpässe“, „Zukunft der Wirtschaft“, „Energiealternativen“ und „Krisenbewältigung“ in den Magazinen behandelt.



WIR-Ausgaben im Jahr 2022 (März, Juni, September und Dezember).

1.11 Existenzgründungsberatung

Seit dem Jahr 2016 besteht für alle Kreiskommunen das Angebot Anfragen nach Existenzgründungsberatungen an das dafür eingerichtete Gründungsnetzwerk STARTERCENTER NRW zu vermitteln, welches Anfang 2022 aus dem Technologie und Gründerzentrum in Kempen (TZN) in das Haus der Wirtschaft in Viersen umgezogen ist.

Interessierten Gründern wird über das STARTERCENTER ein reichhaltiges Programm passgenauer Beratungsdienstleistungen angeboten. Zusätzlich organisiert das STARTERCENTER eine Reihe von Workshops und Coachings zu verschiedenen Themen, die für Gründer von hoher Relevanz sind.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Gründungsnetzwerk STARTERCENTER NRW wird interessierten Existenzgründern die Teilnahme am Gründerstipendium NRW angeboten. Dieses eröffnet Gründern und Startups die Chance, innovative Geschäftsideen auf den Weg zu bringen und in die Gründerszene der Region einzusteigen. Interessierte Existenzgründer aus dem Kreis Viersen und dem Rhein-Kreis Neuss, die sich zu einem Gründernetzwerk zusammengeschlossen haben, können dazu ihre Bewerbung als Ideenpapier einreichen.

In mittlerweile 25 Jurysitzungen, in denen ein Jurymitglied von der Wirtschaftsförderung der Stadt Willich gestellt wird, hatten bereits rund 85 Gründer und Startups die Möglichkeit, ihre innovativen Geschäftsideen im Detail vorzustellen.

Wenn die vorgestellte Gründungsidee die Jury überzeugt und der Projektträger des Gründerstipendiums, das Forschungszentrum Jülich (PtJ), der Entscheidung der Jury folgt, erhalten bis zu drei Gründer je Gründungsidee für 12 Monate einen Gründungszuschuss in Höhe von 1.000 € pro Monat und darüber hinaus eine kostenlose Begleitung des Gründungsvorhabens durch einen Gründercoach über den gesamten Förderzeitraum.

Eine weitere Möglichkeit, den Wirtschaftsstandort Willich auch bei Gründern zu bewerben, ist der Besuch der Gründer- und Startup-Messe „Digital-Demo-Day“ in Düsseldorf. Diese bot am 18. August 2022 mehr als 200 Gründern und Startups die Möglichkeit, ihre Geschäftsidee einem breiten Publikum aus Investoren, Vertretern der Wirtschaft, Business-Scouts und Kunden vorzustellen. Für die Wirtschaftsförderung ist neben dem Kontakt zu den Gründern und Startups, von denen sich im vergangenen Jahr zwei aus Willich vor Ort präsentieren konnten, auch der Kontakt zu den dort versammelten Startup-Institutionen aus der Region sehr wichtig.

Initiiert durch ein Erstgespräch auf dem Digital-Demo-Day wurde im vergangenen Jahr eine Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen mbH und dem digihub Düsseldorf/Rheinland vereinbart. Der digihub Düsseldorf/Rheinland vernetzt Mittelstand, Startups, Scale-ups, Konzerne, Wissenschaftler & Investoren und unterstützt bei der Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle, Produkte und Lösungen. Seit 2017 unterstützt er mit dem Ignition-Programm frisch formierte Gründerteams bei der Ideenvalidierung, Prototypenentwicklung und Markteinführung ihrer digitalen Produktinnovation. Im Rahmen der Gründungswoche Niederrhein fand am 16. November 2022 ein erstes gemeinsames Seminar im Haus der Wirtschaft zum Thema „Ignition – Der Innovationsbeschleuniger für Startups“ statt. Das Seminar wurde gut angenommen, weitere Formate in dieser Konstellation sind für das Jahr 2023 geplant.

1.12 Vermietung des Gründerzentrums

2022 erfuhr das Gründerzentrum, wie auch in den vorherigen Jahren, eine sehr hohe Nachfrage als Ort für Gründer und Startups. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde bereits im Jahr 2016 eine Warteliste eingeführt, um Interessenten die Möglichkeit zu geben bei Fluktuation eine Mieteinheit bekommen zu können. Zum Jahresende 2022 gab es im Gründerzentrum keinen Leerstand, alle Büros bzw. Büro- und Hallenkombinationen waren vermietet.

Somit ist das Konzept des Gründerzentrums, Existenzgründern den Einstieg in die Unternehmertätigkeit zu erleichtern, weiterhin erfolgreich.

1.13. Fazit Wirtschaftsförderung

- **Im Jahr 2022 veräußerte Fläche:** **20.646 m²**
 - **davon im Stahlwerk Becker:** **7.688 m²**
 - **davon in Münchheide IV:** **0 m²**
 - **davon in Münchheide V:** **12.958 m²**
 - **an 5 Erwerber als Standortsicherung / Neuansiedlung**
 - **vertragliche Sicherung von insgesamt 105 Arbeitsplätzen**

- **Geringer werdendes Grundstücksangebot**
 - **Verkaufsstände zum Stichtag 31.12.2022:**
 - **Stahlwerk Becker** **97,5 % verkauft**
 - **Münchheide IV** **97,3 % verkauft**
 - **Münchheide V** **48,9 % verkauft**
 - 71 Grundstücksanfragen in 2022**

- **Leerstand in den Gewerbegebieten weiter gesunken**
 - **Leerstandsquote 2,4 % (Stichtag 31.12.2022)**

- **Positiver Saldo bei den Gewerbean- / Gewerbeabmeldungen**
 - **Insgesamt 31 mehr Anmeldungen als Abmeldungen**

- **153 Bestandspflegebesuche**

- **Sechs eigene Veranstaltungen, virtuell und in Präsenz, weitere vier Veranstaltungen in Kooperation**

- **Erfolgreiche Durchführung des Berufsinformations- und Hochschultags BIT wieder in Präsenz an der Robert-Schuman-Europaschule mit**
 - **75 Ausstellern**
 - **1.300 Schülern**

- **Veranstaltung “Business@Breakfast” bleibt auch nach der Pandemie mit großem Erfolg digital**

2. Sonderaufgaben

Die Projekte, die nicht zu den Standard-Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen und daher hier Sonderaufgaben genannt werden, nahmen auch im abgelaufenen Jahr 2022 einen großen Raum ein. Alle im folgenden vorgestellte Projekte sind jedoch von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Willich und seine zukünftige Entwicklung. Daher legt die Wirtschaftsförderung – sowohl inhaltlich als auch zeitlich – großen Wert auf die Bearbeitung dieser Projekte.

2.1 Flyer – Photovoltaikanlage

Steigende Energiepreise und die im vergangenen Jahr anhaltende Diskussion um die Versorgungssicherheit, gaben vielen Unternehmern einen Anreiz für die Installation einer eigenen Photovoltaikanlage. Darüber hinaus bietet sich dadurch Gewerbetreibenden eine einfache, zuverlässige, sichere und inzwischen auch technisch ausgereifte Möglichkeit, die Energiewende mitzugestalten und die Klimabilanz der eigenen Produkte deutlich zu verbessern, was auch dem Imagegewinn von Produkt und Unternehmen zugutekommt. Durch die Belegung von Gewerbedächern mit Photovoltaik können Betriebe außerdem ihre Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und vom Energiemarkt deutlich verringern. Den Unternehmen sichert dies auch in Zeiten steigender Energiepreise eine zuverlässige und bezahlbare Stromversorgung.

So setzt sich die Wirtschaftsförderung aktiv dafür ein, dass Gewerbetreibende mehr Photovoltaik auf Gewerbedächern installieren. Um Betreiber*innen von Gewerbeobjekten die eigene Photovoltaikanlage näherzubringen und auf dem Weg dorthin zu helfen, hat die Wirtschaftsförderung zehn Schritte zur Photovoltaikanlage und jede Menge begleitende Tipps in einem Flyer zusammengefasst. Dieser wird regelmäßig im Rahmen der Bestandspflegebesuche den Unternehmer*innen vorgestellt.

Die Installation von Photovoltaik auf Gewerbedächern unterstützt auch die Bemühungen der Stadt Willich im „Wattbewerb“, einem Wettbewerb für Städte und Gemeinden, bei dem es um den beschleunigten Ausbau von Photovoltaik geht. In der Kategorie „Städte“ findet sich Willich aktuell auf Rang 46 und damit im oberen Drittel des Gesamtklassements. Diese Position soll durch verstärkten Ausbau auf Gewerbedächern weiter verbessert werden. Im Kreis Viersen nimmt Willich bereits die Spitzenposition ein.

2.2 Breitbandausbau/Mobilfunkausbau/LoRaWan

Das Thema **Breitbandausbau** bearbeitet die Wirtschaftsförderung bereits seit dem Jahr 2016, als sowohl die Deutsche Telekom AG als auch die Deutsche Glasfaser GmbH in den Gewerbegebieten Münchheide I-IV und im Gewerbepark Stahlwerk Becker Glasfaserleitungen verlegt haben.

Im Jahr 2019 erhielt die Stadt Willich durch die Teilnahme an einem vom Kreis Viersen koordinierten Förderprojekt im Rahmen der „Weiße-Flecken-Förderung“ die Zusage zum Breitbandausbau an insgesamt 440 Adressen. Dieser geförderte Ausbau konnte im Jahr 2022 weitestgehend abgeschlossen werden.

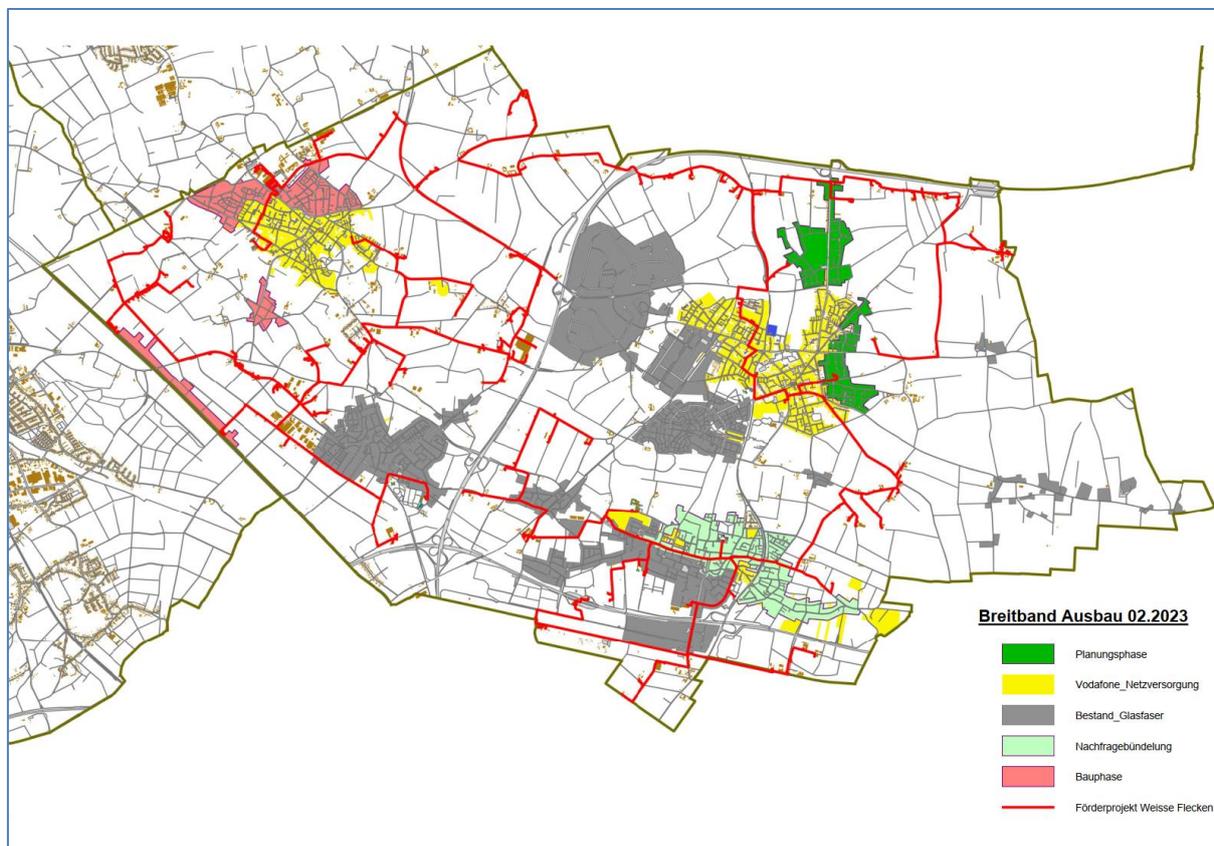
Ebenfalls seit dem Jahr 2019 bietet die Deutsche Glasfaser GmbH in einzelnen Bereichen der Stadt Nachfragebündelungsverfahren an. Bei Erreichen einer festgelegten Quote wird in diesen Bereichen das Glasfasernetz dann eigenwirtschaftlich durch die Deutsche Glasfaser GmbH ausgebaut. Auf diesem Wege wurden bislang Wekeln-West und Neersen (Nachfragebündelung im Jahr 2019), Niederheide und Schiefbahn (2021) sowie Anrath-Nordwest, Grenzweg und Vennheide (2021) erschlossen.

Im Jahr 2022 hat die Deutsche Glasfaser Nachfragebündelungsverfahren für Willich-Nord und Willich-Ost sowie für Schiefbahn-Nord und Schiefbahn-Ost durchgeführt. Das Verfahren für Schiefbahn-Nord und –Ost ist bis in das Jahr 2023 verlängert worden. Ebenfalls in 2023 soll ein Verfahren für Anrath-Süd-Ost begonnen werden. Die Deutsche Telekom AG hat im Jahr 2022 ein Nachfragebündelungsverfahren für den eigenwirtschaftlichen Ausbau im Gewerbegebiet Am Nordkanal in Schiefbahn durchgeführt, das die erforderliche Quote an Vertragsabschlüssen erbrachte. Der Ausbau ist laut Auskunft der Deutschen Telekom bereits fertiggestellt.

Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Willich im Dezember 2022 zugestimmt, dass sich die Stadt Willich an dem vom Kreis Viersen koordinierten Förderprojekt „Graue-Flecken-Programm“ beteiligt. Mit diesem Förderprojekt können ca. 1.500 Adressen mit Glasfaser versorgt werden, die bislang noch nicht über einen Gigabit-Anschluss verfügen und die nicht von einem Unternehmen eigenwirtschaftlich ausgebaut werden. Die Beantragung durch den Kreis erfolgt im Laufe des Jahres 2023. Die mithilfe dieses Förderprogramms eingerichteten Glasfaseranschlüsse sollen dann Ende des Jahres 2025 in Betrieb genommen werden können.

Damit wäre dann eine möglichst vollständige Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen im Stadtgebiet Willich erreicht.

Zu Beginn des Jahres 2023 stellt sich die Breitbandausbau-Situation auf dem Stadtgebiet Willich wie folgt dar:



Stand des Breitband-Ausbaus im Februar 2023

Das Thema **Mobilfunkausbau** gewinnt mit der Einführung der 5G-Technologie und den daraus resultierenden neuen Anwendungsmöglichkeiten an Bedeutung auch für die angesiedelten Unternehmen. Der seit dem Jahr 2022 beim Kreis Viersen eingerichtete Mobilfunkkoordinator widmet sich dem Thema Mobilfunkabdeckung und –verfügbarkeit. In Kooperation mit dem Mobilfunkkoordinator konnten bereits erste, nicht optimal abgedeckte Bereiche in den Gewerbegebieten identifiziert und der entsprechende Ausbau bei den Mobilfunkunternehmen angemeldet werden. Für das Jahr 2023 ist eine flächendeckende Untersuchung der Mobilfunkverfügbarkeiten geplant.

Die flächendeckende Versorgung mit Glasfaser ermöglicht den Austausch von großen Datenmengen innerhalb kürzester Übertragungszeiten. Ergänzend dazu wird eine digitale Infrastruktur geschaffen, die auch außerhalb von Wohn- und Geschäftsstandorten eine Übertragung von Daten ermöglicht. Die Vernetzung von Daten und Prozessen („Internet der Dinge“) gewinnt sowohl für die Industrie, Landwirtschaft und öffentliche Hand als auch für Privatpersonen an Bedeutung und soll nicht standortbegrenzt sein. Dies ist mit dem „Long Range Wide Area Network“ (kurz **LoRaWAN**) möglich.

Es handelt sich um eine Funktechnologie, die Daten über große Entfernung und auch von schwer zugänglichen Orten energieeffizient, kostengünstig und sicher übertragen kann. Dabei fallen keine Mobilfunkkosten an. Der Kreis Viersen hat im Jahr 2022 zunächst 46 Antennen implementiert und bietet sowohl einen kostenfreien, offenen Standard als auch eine geschlossene, gebührenpflichtige Variante an. Letztere ist für Institutionen mit erhöhtem Traffic oder für den Einsatz an kritischen Anwendungen interessant.

Auf der Grundlage dieser Technologie ist der Aufbau von Smart-City-Anwendungen möglich. Beispielhaft genannt seien hier smarte Verkehrs- und Ampelregelungen, smartes Parken, Einsatz in Straßenbeleuchtung, im Abfallmanagement etc.

2.3 Verbesserung ÖPNV

Das Thema Anbindung der Gewerbegebiete an den Öffentlichen Personennahverkehr gewinnt in Zeiten des Fachkräfte- und Auszubildenden-Mangels weiter an Bedeutung für die Unternehmen. Unternehmen berichten in Gesprächen mit der Wirtschaftsförderung von zunehmenden Schwierigkeiten, Mitarbeiter zu gewinnen, die auf den ÖPNV angewiesen sind. Einerseits werden die angebotenen Taktungen als nicht passend empfunden, insbesondere zur Frühschicht in den frühen Morgenstunden und nach der Spätschicht am Abend. Andererseits wird auch die Anbindung aus den benachbarten Städten als zu umständlich und damit zeitraubend wahrgenommen. Für die Attraktivität der Gewerbegebiete stellt die ÖPNV-Situation aus Sicht der Unternehmen eine größer werdende Gefährdung dar.

Ein erster Verbesserungsschritt ist der Ersatz der Schnellbus-Linie SB 82, die von Meerbusch kommend die Gewerbegebiete Münchheide anfährt und weiter Richtung Tönisvorst führt. Diese Linie wird im Sommer 2023 durch die neue Linie X 49 ersetzt, die dann bis Kempen weiterführt. Die Linie X 49 soll wochentags zwischen 5 Uhr und 24 Uhr im Stundentakt fahren. Da auch die Linie 071 im Stundentakt zwischen Haus Meer und Viersen Busbahnhof fährt, werden die Gewerbegebiete Münchheide nun alle halbe Stunde mit einem Bus aus oder in Richtung Haus Meer bzw. Kempen und Viersen versorgt.

Längerfristig wird die Verlängerung der S28 über den bisherigen Kopfbahnhof Kaarster See bis nach Viersen für eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindung auch der Gewerbegebiete Münchheide und Stahlwerk Becker sorgen. Die Strecke soll Haltepunkte in Schiefbahn und Neersen erhalten, die den Weg in die Gewerbegebiete deutlich verkürzen. Das Land NRW stellt nun Gelder bereit, mit denen die Finanzierung der Grundlagenermittlungs- und Vorplanungsleistungen gesichert wird. Dies stellt einen wichtigen Schritt zur Realisierung des Projekts dar.

2.4 Umbau der L26 im Bereich der Autobahn-Anschlussstelle Münchheide

Der Landesbetrieb Straßen.NRW hat den Umbau der L26 im Jahr 2022 aufgenommen. Nach den Baumfällarbeiten und notwendigen archäologischen Untersuchungen wurde die Trasse für den neuen Radweg mit Ausnahme der Schwarzdecke hergestellt.

Straßen.NRW ist für den weiteren Fortgang der Arbeiten darauf angewiesen, dass die Versorgungsträger die im Bereich der neuen Straßentrasse liegenden Versorgungsleitungen in die neue Fahrradtrasse einbringen. Diese Arbeiten sind für das Frühjahr 2023 terminiert. Im Anschluss daran wird Straßen.NRW den Ausbau der Straßenbauarbeiten fortsetzen.

2.5 Japan-Reise

Die seit Jahren, z.T. seit Jahrzehnten gepflegten, engen Beziehungen zu den am Standort Willich angesiedelten japanischen Unternehmen sollen auch unter Bürgermeister Pakusch weiter gepflegt und ausgebaut werden. Nach seinen Antrittsbesuchen bei den Unternehmen vor Ort in Willich diente auch die Japan-Reise im Zeitraum 28.08.2022 bis 10.09.2022 diesem Ziel. Die Delegation bestehend aus Bürgermeister, Wirtschaftsförderer und Pressesprecher der Stadt sowie dem Präsidenten des Japan-Clubs Willich, Herrn Inadome, besuchte nach dem Aufenthalt in der Stadt Marugame insgesamt acht Unternehmen in den Städten Osaka, Akashi, Itami, Kyoto und Tokyo. Ein ausführlicher Austausch mit dem Direktor der NRW Japan K.K., der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes NRW in Japan, rundete diese Reise ab.

Die Reaktionen der japanischen Unternehmen auf diese Besuche waren ausgesprochen positiv. Man wusste sehr zu schätzen, dass die Delegation aus Willich so zügig nach dem Ende des Pandemie-bedingten Einreisestopps in Japan die Reise angetreten hatte. Auch für NRW Japan K.K. war die Delegation aus Willich die erste Delegation, die nach Lockerung der Einreisebeschränkungen wieder empfangen werden konnte. Daher genoss die Delegation aus Willich bei allen besuchten Ansprechpartnern besondere Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

Die Wirtschaftsförderung war maßgeblich in die Organisation der Reise eingebunden, die nicht über ein Reisebüro, sondern ausschließlich intern abgewickelt wurde. Der entsprechende Arbeitsaufwand nahm daher ebenfalls Projektcharakter an.

2.6 Teilnahme am Förderprogramm der Europäischen Kommission “WiFi4EU”

Ausgangslage des Förderprogramms:

Die Initiative WiFi4EU steht Gemeinden in der Europäischen Union offen, um am Förderprogramm teilzunehmen. Gemeinden, die einen Gutschein erhalten, können WiFi4EU-Hotspots an allen öffentlichen Orten einrichten, die als Zentren des öffentlichen Lebens gelten: Rathäuser, öffentliche Bibliotheken, Gesundheitszentren, Museen, Plätze, Parks etc. Der WiFi4EU-Gutschein in Höhe von 15.000 € gilt für Ausrüstung und Installation der Wifi-Hotspots. Gemeinden, die einen Gutschein erhalten, müssen mindestens drei Jahre lang für den Internetzugang und die Wartung der Ausrüstung zahlen, um eine kostenlose und hochwertige WLAN-Internetanbindung zu gewährleisten.

Historie der Beantragung und Umsetzung des Projektes:

Bereits im November 2018 hatte sich die Wirtschaftsförderung im Namen der Stadt Willich für eine Zuteilung im Rahmen des 1. Calls des EU-Förderprogramms “WiFi4EU“ beworben. Aufgrund der Vielzahl an Bewerbern auf die begrenzte Anzahl an Gutscheinen, konnte keine positive Zuteilung erfolgen. Im Zuge des 2. Calls des EU-Förderprogramms hat sich die Wirtschaftsförderung im April 2019 erneut für einen Fördergutschein beworben - leider konnte auch hier kein Zuschlag erfolgen. Zum 3. Call im Oktober 2019 konnte Willich sich dann endlich durchsetzen und den Zuschlag zur Förderung erhalten. Im Anschluss daran wurde im Dezember 2019 die „Finanzhilfevereinbarung“, d. h. der Vertrag zwischen der Europäischen Kommission zur Schaffung öffentlicher WLAN-Zugangspunkte in Gemeinden und der Stadt Willich, unterschrieben.

Im März 2020 hat die Wirtschaftsförderung den Bundesverband Straßenbeleuchtung und Infrastruktur für den öffentlichen Sektor (BVSI) mit der Vergabevorbereitung und Bewertung nach UfAB (Unterlage für Ausschreibung und Bewertung von IT-Dienstleistungen) beauftragt. Nachfolgend wurden in Zusammenarbeit mit der EDV die Standorte der WLAN-Accesspoints festgelegt. Dabei ist die Wahl auf folgende Orte gefallen:

- Rathaus Willich (Kaiserplatz)
- Motte (im Schloss Neersen)
- sowie im Schlossinnenhof

Im Juni 2021 hat die Wirtschaftsförderung die Auswertung und Vergabeempfehlung vom BVSI erhalten. Nach sorgfältiger Prüfung des Abschluss- und Vergabeberichtes hat die Firma Roeschlau GmbH & Co. KG im Juli 2021 den Zuschlag zum Auftrag der



Installationsmaßnahmen erhalten. Durch die Corona-Pandemie und massive Lieferengpässe hat sich die Einrichtung des WiFi4EU-Netzes deutlich nach hinten verschoben. Eine Fristverlängerung wurde seitens der Europäischen Kommission mehrfach gewährt und letztendlich auf Anfang Februar 2023 festgelegt.

An den ausgewählten Standorten wurde in Abstimmung mit der EDV-Abteilung im Jahr 2022 mit den gesamten vorbereitenden Maßnahmen zur Installation der WLAN-Accesspoints begonnen. Mitte Oktober 2022 sind alle Router an den festgelegten Standpunkten fest installiert worden. Folglich konnte Ende Oktober die Inbetriebnahme der Router durch die Firma Roeschlau GmbH & Co. KG stattfinden. Im Anschluss daran wurde der Europäischen Kommission die Installation bestätigt. Damit steht seitdem den Bürger:innen an den genannten Standorten die freie WLAN-Nutzung zur Verfügung.

3. Stadtmanagement

3.1 Bestandspflege

Während das Vorjahr noch von den Corona-bedingten Einschränkungen geprägt war, wurden die Bestandspflege- und Beratungsgespräche im Jahr 2022 von den Themen Energiekrise und Lieferkettenprobleme sowie steigende Kosten in Folge der Ukraine-Krise überlagert. Das Stadtmanagement hat zusammen mit IHK und Handelsverband versucht, den Betrieben entsprechende Hilfestellungen zu Einsparungen an die Hand zu geben. In mehr als 170 Gesprächen, teilweise anlassbezogen im Rahmen von Aktionen oder Veranstaltungen oder aber nach proaktiver Ansprache durch das Stadtmanagement, waren der Gutschein Willich, die Umsetzung von Gestaltungsleitlinien oder die Unterstützung bei eigenen Aktivitäten der Betriebe die wesentlichen Themen der Gespräche. Außerdem konnte das Stadtmanagement häufig bei den Themen Digitalisierung und Schaufenstergestaltung relevante Kontakte beispielsweise über die IHK oder die Wirtschaftsförderung des Kreises vermitteln.

3.2 Veranstaltungen

Pop-up-Biergarten Anrath:

Als Pendant zum Willicher Feierabendmarkt wurde der Pop-up-Biergarten in Anrath vier Mal durchgeführt. In den Sommermonaten erfreute sich die Veranstaltung auf dem Alleeschulhof großer Beliebtheit und konnte komplett mit lokalen Akteuren bestückt und umgesetzt werden. Beteiligt haben sich vier ortsansässige Gastronomen (einer

mehr als im Vorjahr), die über Speisekarten eine Auswahl an Gerichten anboten, welche direkt an die Tische geliefert wurden. Zusätzlich war ein Imbisswagen vor Ort. Getränke wurden vor Ort durch ortsansässige Werberingmitglieder angeboten. Live-Musik rundete das Angebot ab. Sowohl Besucher als auch Händler



Pop-up-Biergarten im Juni 2022 (Foto: Paul Commans)

wünschen eine Wiederholung im Jahr 2023.

Kunst im Kern:



Mitmachaktionen, musikalische Darbietungen und Theateraufführungen sowie Ausstellungen in Leerständen, Hinterhöfen oder im Einzelhandel (Fotos: Christiane Reuter/ Mein kleines Atelier)

Turnusgemäß konnte 2022 der Kultur-samstag Kunst im Kern am 13. August von 11 bis 22 Uhr im Zentrum von Alt-Willich stattfinden. Die Veranstaltungsfläche erstreckte sich vom Kaiserplatz über die Peterstraße bis hin zum Marktplatz und in die Bahnstraße sowie Kreuzstraße hinein.

Geboten wurden sowohl auf fünf Bühnenflächen sowie in den

Räumen des Einzelhandels und den Ateliers über 26 Ausstellungen, 17 Musikdarbietungen und neun Literatur- und Theaterangebote. Zusätzlich gab es mit der Graffiti-Aktion des Jugendzentrums Hülse und dem Lesezeichen-Wettbewerb in der Willicher Buchhandlung zwei Mitmach-Aktionen.

Der Bürgerbusverein bot im Stundentakt einen Gratis-Shuttle an und hatte zudem in einem zusätzlich eingesetzten Fahrzeug Thementouren im Angebot.

Im Vorfeld wurde auf die Veranstaltung neben der klassischen Werbung in Printmedien und auf den Social-Media-Kanälen auch mittels zweier Vernissagen aufmerksam gemacht. Erstmals gab es ressourcenschonend eine eigene Website, auf der das Programm und die Angebote einzusehen waren. Der Verein Kukt hatte ein im Rahmen von Kunst im Kern entstandenes Gemeinschaftsbild versteigert und den Erlös dem Kinderschutzbund gespendet.

Feierabendmarkt:

Das erfolgreiche Veranstaltungsformat des Feierabendmarktes wurde im zurückliegenden Jahr weiter ausgebaut. Nach dem ersten Feierabendmarkt in 2019 wurde dieses Format in 2022 auf Wunsch der Händler und Besucher mit erweiterten Öffnungszeiten fortgesetzt. Zudem startete die Veranstaltungsreihe bereits mit der ersten Durchführung im April.



Plakat: Feierabendmarkt

und profitieren von diesem Event. Für das Stadtmanagement ist dies eine Bestätigung, wie positiv dieser Markt im Umfeld angenommen wird.

Erstmals wurde das „Hinzen-Haus“ mit den dort stattfindenden Pop-up-Stores in den Feierabendmarkt integriert. Startup-Unternehmen aus Willich hatten die Möglichkeit, den Feierabendmarkt erfolgreich für die Werbung und den Verkauf der eigenen Waren zu nutzen, da das „Hinzen-Haus“ direkt an den Markt grenzt. Dass so ein gut laufender Feierabendmarkt nicht selbstverständlich ist, zeigen Presseberichte aus Nachbarstädten.



Foto: Stadt Willich/ beim Feierabendmarkt



Foto: Stadt Willich/ beim Feierabendmarkt

Der Feierabendmarkt Willich ist kein bei einer Agentur eingekauftes Event-Produkt, sondern ein mit viel Herz geplantes eigenes Veranstaltungsformat. Viele lokale Künstler und Vereine wirken mit und sorgen für ein besonderes Event, das die Willicher Bürger zum Verweilen einlädt.

Gastronomie auf dem Hubertusplatz:

Testweise hat das Stadtmanagement gemeinsam mit den ansässigen Gastronomen erstmalig im August rund um den Hubertusplatz eine Erweiterung der Fläche im Rahmen einer Veranstaltung mit Live-Musik durchgeführt.

Hierfür wurde die Straße Hubertusplatz für den Straßenverkehr analog zum Wochenmarkt gesperrt. Da es diverse Absprachen im Genehmigungsverfahren bedurfte – so musste etwa die Kirche und der Bürgerbusverein einbezogen werden – fehlte für die erste Durchführung der sonst übliche Vorlauf. In der Folge konnten nicht alle Gastronomen ein Angebot machen. Dennoch zeigte der Testlauf, für den zwei weitere Wochenenden im September und Oktober genutzt wurden, dass das Angebot mit Live-Musik von den Gästen positiv angenommen wurde. Die Absperrung erfreute insbesondere Familien, da die Kinder vor dem Straßenverkehr besser geschützt wurden und die Eltern das Angebot entspannter genießen konnten. Zudem nutzten viele das Angebot als Ziel einer Fahrradtour. Die gewünschte Stärkung des Schiefbahner Zentrums kann bei adäquater Umsetzung erreicht werden.

Die Politik entschied auf dieser Basis, dass im Jahr 2023 eine Freitagabendveranstaltung nach dem geschilderten Vorbild als Pendant zum Feierabendmarkt und Pop-up-Biergarten umgesetzt werden soll.

3.3 Wochenmärkte

Die Wochenmärkte sind im Stadtgebiet gut aufgestellt. Trotz des Einflusses zweier Pandemie-bedingt schwächerer Jahre, konnte die Anzahl der Händler stabil gehalten werden.

Auf dem Schiefbahner Wochenmarkt erfolgte eine Neuordnung der Marktstände. Durch diese wurde Platz für die Erweiterung der Außengastronomie für einen ansässigen Gastronomen geschaffen. Das Warenangebot für den Wochenmarkt konnte um einen Käsehändler erweitert werden.

Die Öffnungszeiten des Anrather Wochenmarktes wurden auf Wunsch der Händler und Kunden erweitert. Marktbeginn ist jetzt bereits zwei Stunden früher. Der Markt öffnet jetzt jeweils donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr. Die verlängerten Öffnungszeiten wurden von den Kunden gut angenommen.



WOCHENMÄRKTE WILlich

*Neues Logo für die Willicher
Wochenmärkte*

In Neersen unterstützt das Stadtmanagement die Netzwerkinitiative: „Belebter Minoritenplatz“. Durch eine Neuordnung der Händler wurde das Projekt Pop-up-Café der Initiative ermöglicht.

Die Gastronomiebetriebe, Geschäfte auf allen Wochenmärkten und das Hinzen-Haus wurden aktiv in die Wochenmärkte eingebunden.

Für den Außenauftritt und die Werbung wurde ein Wochenmarkt Logo entwickelt, das nun für den einheitlichen Auftritt der Wochenmärkte genutzt werden soll.

3.4 Hinzen-Haus

Konzept als Best Practice-Beispiel ausgezeichnet:



Best Practice 2022

Die Jury der Initiative 'stadtimpulse' hat dieses Projekt als einen herausragenden Beitrag zur Belebung und Attraktivierung unserer Städte und Gemeinden ausgezeichnet.

Stadtmanagement Willich

Neue Anlauf- und Begegnungsstelle im denkmalgeschützten Hinzen Haus

www.unsere-stadtimpulse.de

Erster bundesweiter, zertifizierter Projektpool für
Innenstadt, Handel und städtisches Leben.



Auszeichnung der Initiative "stadtimpulse"

Seit Juni 2021 ist das Stadtmanagement an zwei Tagen pro Woche (dienstags und donnerstags) im Hinzen Haus präsent. Das Konzept wurde von der Jury der Initiative "stadtimpulse" – ein bundesweiter, zertifizierter Projektpool für Innenstadt, Handel und städtisches Leben vom Handelsverband, der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland sowie dem Städtetag und der cima – als "Best Practice" Beispiel zur Belebung und Attraktivierung der Innenstadt ausgezeichnet. Das Interesse war auch seitens anderer Kommunen groß. Laut einer Auswertung des vergangenen Jahres durch die Initiative zählte das "Hinzen Haus" zu den drei Projekten, die auf der Homepage am häufigsten angeschaut wurden. Der Projektpool umfasst aktuell 73 Beispiele.

Das Konzept des Hinzen Hauses besteht aus zwei wesentlichen Bausteinen: einem gestärkten Informationsaustausch sowie Raum für neue Geschäftsideen. Das Stadtmanagement steht als Ansprechpartner für die Händler und weiteren Akteure der (Innen-)Stadt – z.B. Vereine, Künstler, Interessensgruppen – zur Verfügung. Auch Bürger sind herzlich eingeladen, Ideen und Anliegen zur Belebung der Innenstadt einzubringen.

Die Fläche im Hinzen Haus soll zudem genutzt werden, um vorwiegend Existenzgründern eine Präsentationsmöglichkeit zu bieten. In diesem Pop-up-Store kann das Konzept dann zeitlich begrenzt angeboten werden – ohne, dass der Gründer direkt langfristige Verpflichtungen eingeht. Wenn das Konzept angenommen wird, hilft das Stadtmanagement bei der Vermittlung von Leerständen zur dauerhaften Ansiedlung. Eine temporäre Nutzung ist auch denkbar für Vereine, etwa anlässlich eines Jubiläums.

Pop-up-Store:

Die Fläche im Hinzen Haus wurde in neun Monaten von sechs verschiedenen Akteuren bespielt. Neben Existenzgründern, die sich mit einem Second-Hand-Geschäft selbstständig machen wollen, waren gleich drei Betriebe präsent, die bislang nur einen Online-Shop betrieben haben und ein Ladenlokal in Präsenz in Erwägung ziehen. Zwar konnten bislang keine passenden Räumlichkeiten gefunden werden, dennoch möchten sich zwei Betreiber dauerhaft in Willich ansiedeln. Die Geschäftsideen drehten sich um die Themen Homeoffice, Gin, Wein, 3D-Druck und Second-Hand.

Auch ein Schützenzug präsentierte sich anlässlich des 100-jährigen Bestehens und warb um neue Mitglieder.



Pop-up-store, der sich mit der Home-Office- Gestaltung beschäftigt

Auswertung:

Im Jahr 2022 haben über 230 Personen das Hinzen Haus während der Öffnungszeiten (dienstags 11 – 17 Uhr, donnerstags 8 – 15 Uhr) aufgesucht. Gut 26 Prozent der Besucher kamen im Rahmen der Aktion „Heimatshopper-Bonus“. Gut jeder dritte Besucher war ein Händler, Gastronom oder Dienstleister aus dem Stadtgebiet und hat den inhaltlichen Austausch mit dem Stadtmanagement gesucht. Bei Veranstaltungen wie Kunst im Kern und dem Feierabendmarkt fungierte das Hinzen Haus als zentrale Anlaufstelle. Das Hinzen Haus wurde zudem als Treffpunkt von Stadtmanagement, Händlern und Künstlern sowie anderen Zielgruppen gezielt für Besprechungen genutzt. So konnten geplante Veranstaltungen direkt vor Ort besprochen, die Abstimmung entsprechend vereinfacht und gleichzeitig im Austausch neue Ideen entwickelt werden.

3.5 Gutscheine Willich

Das Gutschein-System ist 2018 eingeführt worden, um eine jederzeit verfügbare Alternative zu den Online-Händlern zu bieten, das gezielt den lokalen Einzelhandel, die Gastronomie sowie Dienstleister unterstützt. Aktuell beteiligen sich 79 Betriebe an dem System.

Aktion Heimatshopper Bonus:



Im September und Oktober wurde die Aktion „Heimatshopper-Bonus“ erfolgreich umgesetzt. Kunden, die im Aktionszeitraum bei einer der Akzeptanzstellen des Gutscheine Willichs eingekauft hatten, konnten den Kassenschein beim Stadtmanagement vorlegen. Im Gegenzug erhielt der Kunde einen Gutschein Willich in Höhe von bis zu 25 Euro, abhängig vom Einkaufswert. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr konnte man erst nach dem Aktionszeitraum die Kassenscheine gegen Gutscheine eintauschen. Dies war im Hinzen Haus und auf den Wochenmärkten in allen vier Stadtteilen möglich.

Flyer über laufende Aktion zur Info für die Kunden in den Akzeptanzstellen (Gestaltung: Conny Türk)

Insgesamt sind mehr als 200 Gutscheine mit einem Gegenwert von über 4.000 Euro ausgehändigt worden. Bei den Händlern wurde damit ein Umsatz von über 33.000 Euro generiert. Hinzu kommt ein zweiter Einkauf in den Geschäften beim Einlösen des ausgehändigten Gutscheins. Einige Kunden sind durch diese Aktion zum ersten mal auf den Stadtgutschein aufmerksam geworden, der Bekanntheitsgrad konnte entsprechend gesteigert und die Kaufkraft an die Stadt gebunden werden.

Adventsaktion 2022:

In der Adventszeit wurden online gekaufte Gutscheine mit 20 Prozent gefördert. Der November und Dezember waren in der Folge die umsatzstärksten Monate des Jahres. Bei einer Fördersumme von gut 1000 Euro wurden Gutscheine im Wert von über 6000 Euro umgesetzt. Das Umsatzvolumen verteilt sich auf 86 Gutscheine. Auffallend ist dabei, dass Gutscheine mit größerem Wert als im Jahresvergleich erworben wurden.

Besonders erfreulich: Gut ein Drittel der Gutscheine ist bereits wieder eingelöst worden (Stand: 31.12.2022), das Geld kommt also direkt bei den Willicher Händlern an.



Werbemotiv für die Adventsaktion (Gestaltung: Conny Türk)

3.6 Ladenlokalmanagement

Das Ladenlokalmanagement konzentriert sich auf die zentralen Versorgungsbereiche nach dem Einzelhandelskonzept. Grundsätzlich steht die Stadt Willich weiterhin mit Blick auf die Leerstandsquote wesentlich besser da als die meisten Kommunen, wie sich im Austausch mit zuständigen Kollegen bei Online-Treffen bestätigte. Trotz der Krisen ist im Jahr 2022 kein signifikanter Anstieg an Leerständen registriert worden. Stadtteilübergreifende Herausforderung ist der Kontakt zu den Eigentümern, die letztendlich über neue Mieter und Nutzungen entscheiden. Die andauernden Krisen lassen jedoch eine Zuspitzung der Situation vermuten. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen ist bisher eine Konzentration auf den Aufgabenbereich schwierig. Das Stadtmanagement versucht bei passenden Gelegenheiten proaktiv auf Eigentümer und Händler zuzugehen und vermittelt bei entsprechenden Anfragen.

In **Schiefbahn** konnte etwa für den Herrenausstatter Kuno mit Lulu-Fashion ein Nachfolger gefunden werden. Auch durch die Deutsche Glasfaser oder die Fahrschule fahrwerk konnten Leerstände besetzt werden.

In **Alt-Willich** hat zwar beispielsweise der Unverpackt-Laden an der Peterstraße schließen müssen, jedoch konnten die Räume für den Verein Kukt als Galerie umfunktioniert werden.

Am Marktplatz (Nagelstudio Kim's Nails) und an der Kreuzstraße (Hundesalon Artgerecht) konnten Leerstände dauerhaft besetzt werden. Das Stadtmanagement ist zudem unterstützend tätig, was die Nutzung der Räumlichkeiten vom ehemaligen Service-Center der Stadtwerke angeht sowie weiterer Räumlichkeiten, etwa an der Kreuzstraße. Auch im Zuge der Neubauten Katharinenhöfe und Brauereistraße versucht das Stadtmanagement Eigentümer und Interessenten zusammenzubringen.

In **Anrath** sind kleinere Räumlichkeiten auf der Jakob-Krebs-Straße zu besetzen. Zwei Leerstände konnten im Jahresverlauf durch den Barbershop Basement und ein privates Büro besetzt werden. Häufig sind die angebotenen Räumlichkeiten jedoch zu klein für geplante Vorhaben.

Räumlichkeiten in **Neersen** versucht das Stadtmanagement im Dialog mit den Eigentümern und nicht zuletzt auch gemeinsam mit dem Netzwerk Neersen respektive der Bürgerinitiative Minoritenplatz zu vermitteln oder eine geeignete Neunutzung zu ermöglichen. Hier drohen 2023 weitere Geschäftsaufgaben für die bereits im Vorfeld Lösungen gesucht werden.

3.7 Zusammenarbeit mit der Händlergemeinschaft

Das Stadtmanagement hat an den Jahreshauptversammlungen der Werberinge teilgenommen. Dabei ging es vorwiegend um die Entwicklung von Eventformaten und Aktionen, die zur Frequenzsteigerung in den Zentren beitragen und die Kaufkraft an die Stadt binden. Auch der Gutschein Willich wurde den Händlern erneut vorgestellt.

Werbering Willich:

Das Stadtmanagement konnte insbesondere im Rahmen der Veranstaltungen des Werberings bei Antragsstellung und Umsetzung der Auflagen unterstützen. Beim CityFest war die Stadt im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags mit einem eigenen Stand present. Bei weiteren Aktivitäten wie etwa "Die Nikoläuse sind los" war das Stadtmanagement vor Ort.

Rheinische Post vom 01.09.2022

WILLICH / TÖNISVORST

MENSCH & STADT

Willich will endlich wieder feiern

Das Blütenfest im Frühjahr war wegen Corona noch nicht planbar, jetzt lädt der Werbering Willich zum City-Fest ein.



Der Willicher Werbering macht mit seinen auffälligen Plakaten auf das City-Fest aufmerksam. Drei Tage lang soll im Alt-Willicher Ortskern gefeiert werden. FOTO: NORBERT PRÜMEN

VON NADIA JOPPEN

WILLICH | Vom 9. bis 11. September veranstaltet der Werbering Willich wieder sein großes City-Fest – das erste Fest des Alt-Willicher Einzelhandels nach Ende der Corona-Einschränkungen. „Die Feierabendmärkte in den letzten Monaten haben gezeigt, dass die Menschen wieder raus möchten. Die Innenstadt war voll, und wir hoffen, dass es bei unserem Fest genauso wird“, meinte Stefan Schönenborn, der Vorsitzende des Werberings, bei der Vorstellung des Programms. Im Orts-

Zwischen einer Eventagentur mit Bezug zur Stadt Willich und dem Werbering konnte ein Kontakt hergestellt werden. Die Agentur soll künftig den Werbering bei der Umsetzung des CityFestes unterstützen, das Ehrenamt entsprechend entlasten und die Veranstaltung auf neue Füße stellen.

Schiefbahner Werbegemeinschaft:

Wie auch in den anderen Stadtteilen war das Stadtmanagement für die Werbegemeinschaft Sprachrohr in die Verwaltung hinein. Auch hier war ein Schwerpunkt die Unterstützung bei Antragstellungen, etwa bei der Installation der Weihnachtsbeleuchtung oder Veranstaltungen wie dem Moonlight Shoppen. Beim MeinFest war die Stadt Willich mit einem eigenen Stand vor Ort und informierte bspw. über die Schlossfestspiele, De Bütt, den Gutschein Willich, die Familienkarte und weitere kulturelle Angebote. Besonders erfreulich, "Willichs kleinster Weihnachtsmarkt", der vom Stadtmanagement 2021 umgesetzt wurde, wurde in diesem Jahr privat organisiert und umgesetzt.

Anrather Werbering:

Der Jahresbeginn war geprägt von einer Neubesetzung des Vorstandes. Da sich zunächst niemand bereit erklärte, den Vorsitz zu übernehmen, stand der Verein vor der Auflösung. Die Jahreshauptversammlung musste wiederholt werden. Das Stadtmanagement versuchte bei der Lösungsfindung zu unterstützen. Für die neue Vorsitzende, die schlussendlich gefunden werden konnte, ist das Stadtmanagement erster Ansprechpartner bei Verwaltungsangelegenheiten, um Verahrenswege und Prozesse aufzuzeigen und den Arbeitsprozess für alle Beteiligten möglichst schlank zu halten. Gemeinsam mit dem neuen Vorstand wurde etwa das Konzept für die Halloween-Veranstaltung entwickelt, die zahlreiche Besucher in die Innenstadt lockte. Auch konnten durch den Austausch zwischen Werbering und Stadtmanagement weitere Mitglieder für den Pop-up-Biergarten gewonnen werden.

LOKALES

Kinderspaß bei Fest in Schiefbahn



Beim ersten Schiefbahner „Mein Fest“ seit drei Jahren stand wieder alles im Zeichen der Kinder. Rund 50 Attraktionen waren bei der Kinder-Rallye geboten, darunter eine Hüpfburg, ein Riesenrad, Airhockey oder ein Surfsimulator. Vereine, Organisationen und Schulen präsentierten sich an ihren Ständen und boten den Tag über ein tolles Bühnenprogramm aus Tanz, Sport und Gesang zum Mitmachen. Auch Geflüchtete waren eingeladen, mitzufeiern und bekamen Gutscheine für Essen und Getränke. Die Besucher ließen den Abend bei der Afterparty auf dem Hubertusplatz ausklingen. Zwischen 13 und 18 Uhr hatten die Geschäfte geöffnet. *jbu*

Rheinische Post vom 13.06.2022



Der Halloween-Markt erstreckte sich bis in die Jakob-Krebs-Straße



Der Halloween-Markt auf dem Alleeschulhof

Kaufmannschaft Neersen:

Aufgrund der unsicheren Planungslage zu Jahresbeginn mit Blick auf die Pandemieauflagen entschied sich die Kaufmannschaft gegen die Durchführung von Jazz & Handwerk. Neue Formate wurden nicht entwickelt. Das Stadtmanagement steht im Dialog mit der Kaufmannschaft und unterstützt bei Bedarf, auch hier vorwiegend im Bereich der Antragsstellung.

Neben der Kaufmannschaft hat sich die Bürgerinitiative Lebendiger Minoritenplatz als handelnder Akteur herauskristallisiert. Das Stadtmanagement war bei Arbeitstreffen

Pop-Up-Café soll Miteinander beleben

Parallel zum Wochenmarkt gibt es nun auf dem Neersener Minoritenplatz am Freitagvormittag ein Pop-Up-Café. Die Bürgerinitiative „Lebendiger Minoritenplatz“ möchte die Bürger zusammenbringen und lädt zu Kaffee und Klönen ein.



Bei der ersten Ausgabe am Freitag nahmen schon einige Neersener das Angebot an und verweilten nach dem Einkauf auf dem Markt am Pavillon. FOTO: PRÜMEN

VON BIANCA TREFFER

NEERSEN | „Trauen sie sich, wir sind ganz harmlos“, meint Anne Schaath lächelnd und deutet auf die Tische und Stühle, die unter einem weißen Pavillon, geschmückt mit bunten Wimpelketten, am Rand des Minoritenplatzes stehen. Auf jedem der drei Tische informiert eine kleine, liebevoll gestaltete Tafel neben Milchkännchen und Zuckerdose darüber, dass der Kaffee oder das Glas Wasser für je einen Euro zu haben sind. Wenig später serviert Schaath einem älteren Mann eine dampfende Tasse Kaffee, nett mit einem Windbeutel dekoriert, und ein erstes Gespräch kommt in Gang,

Rheinische Post vom 18.10.2022

anwesend, um entsprechenden Input zu liefern und unterstützte im Nachgang bei der Prüfung, was zu realisieren ist respektive welche Voraussetzungen für mögliche Formate geschaffen werden müssen. Aus der Initiative ist u.a. das Pop-up-Café im Rahmen des Wochenmarktes hervorgegangen.

3.8 Fazit Stadtmanagement

- **Sechs erfolgreiche Feierabendmärkte**
- **Vier gut frequentierte Pop-up-Biergärten**
- **Dreimal “Gastronomie am Hubertusplatz“**
- **Kunst im Kern**
- **Zwei umsatzgenerierende Aktionen “Gutschein Willich“**
- **Sechsmal Begleitungen sämtlicher Veranstaltungen der Werberinge/
Werbegemeinschaften**
- **Zweimal Verkaufsoffene Sonntage - Präsenz mit eigenem Stand**

4. Sonderaufgaben

4.1 Arbeitskreis Mehrweg

Zum 1. Januar 2023 trat die Pflicht für Gastronomen und Lebensmittelhändler in Kraft, eine Mehrweggeschirr-Lösung anzubieten. Das Stadtmanagement hat sich gemeinsam mit dem Abfallbetrieb des Kreises Viersen und anderen Kommunen früh im Jahr 2022 darum bemüht, eine einheitliche Lösung zu finden, um einen größtmöglichen Effekt zu erzielen und den Betrieben eine praktikable Lösung zu bieten. Insgesamt traf sich der Arbeitskreis vier Mal, stellte den Betrieben verschiedene Varianten vor zwischen denen sie wählen konnten. Die Wahl fiel letztendlich auf den Anbieter Recup.

Das Angebot, speziell die dafür vorgesehenen Schüsseln und Becher, konnten beim Stadtmanagement im Hinzen Haus begutachtet werden. Das Stadtmanagement informierte zusätzlich zu den Rahmenbedingungen. Der Kreis Viersen unterstützte Betriebe die sich dem System anschlossen finanziell.

Bei einem zusätzlichen Vor-Ort-Termin bei der Bäckerei Greis, die sich dem System angeschlossen hatte, machte Bürgermeister Christian Pakusch auf die mittlerweile geltende Pflicht aufmerksam.



Eine Sortimentsübersicht vom Abfallbetrieb des Kreises Viersen (Foto: ABV)

4.2 Umfrage Jakob-Krebs-Straße

Das Stadtmanagement hat Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister auf der Jakob-Krebs-Straße befragt, um Ansatzpunkte zur Attraktivitätssteigerung zu definieren. Vorab wurden im Zuge von geführten Einzelgesprächen bereits Themenschwerpunkte ausgemacht.

Die Aufenthaltsqualität wird der Umfrage nach vor allem durch überfüllte Mülleimer / herumliegenden Müll stark beeinträchtigt. Das Sitzmobiliar wird als mäßig eingestuft. Die Händler glauben nicht, dass eine Ergänzung der ausreichenden Fahrradständer

um E-Lade-Stationen einen großen Effekt erzielen würde. Zudem sind die wenigsten bereit, eine Patenschaft für eine solche Station zu übernehmen.

Eine sinnvolle Ergänzung zu den Blumenbeeten seien Blumenampeln nach dem Vorbild aus dem Stadtteil Alt-Willich. Allerdings sind auch hier die wenigsten Händler bereit eine Patenschaft – sei es Pflege oder finanzieller Art – zu übernehmen. Der Werbering Anrath hatte in der Vergangenheit die Blumenbeete bewässert, was häufig kompliziert in der Umsetzung war, respektive zunächst bedingte, dass freiwillige Helfer gefunden werden konnten.

Positiver gegenübergestellt sind die Händler Veranstaltungen wie der Eisbahn, dem Pop-up-Biergarten oder etwa Halloween. Vereinzelt haben Händler Bereitschaft signalisiert, sich an der Organisation zu beteiligen, die meisten sind jedoch mit dem Tagesgeschäft und der Teilnahme an den Veranstaltungen mit einem eigenen Stand ausgelastet. Die Bereitschaft die Verantwortung bzw. die Leitung für solche Veranstaltungen zu übernehmen ist gering, weswegen zuletzt auch der Anrather Weihnachtsmarkt abgesagt werden musste. Lösungsansätze sollen bei der Jahreshauptversammlung des Werberings besprochen werden.

4.3 Weihnachtsbeleuchtung

Im Zuge der Energiekrise konnte im Stadtgebiet eine einheitliche Regelung gefunden werden. So haben sich die Händlerschaften der einzelnen Stadtteile in Absprache mit der Stadtverwaltung und den Stadtwerken darauf verständigt, die Weihnachtsbeleuchtung wie gewohnt aufzuhängen, jedoch nur zu eingeschränkten Zeiten anzuschalten. Energieeinsatz und Kosten wurden somit minimiert. Damit konnte ein Kompromiss gefunden werden, der aktuellen Situation Rechnung zu tragen und dennoch das für den Einzelhandel so wichtige Weihnachtsgeschäft nicht stärker zu beeinflussen als es ohnehin bereits durch die Rahmenbedingungen der Fall war.

RHEINISCHE POST

NRW > Städte > Willich > Willich: Trotz Energiekrise für Weihnachtsbeleuchtung

„Marginaler Energieverbrauch“

Willich entscheidet sich für Weihnachtsbeleuchtung

Willich - Man wolle den Menschen in dieser Zeit ein bisschen Weihnachtsstimmung in den Ortszentren bieten, heißt es von den Werberingen. Obwohl sie auf die gewohnte Beleuchtung aus den Vorjahren setzen, wollen sie trotzdem Energie sparen.

13.11.2022, 14:21 Uhr - 2 Minuten Lesezeit

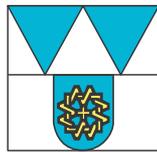


Bürgermeister Christian Pakusch und die Händler der Ortsteile wollen Geschlossenheit beim Thema Weihnachtsbeleuchtung demonstrieren.
Foto: Norbert Prümen

Rheinische Post vom 13.11.2022

4.4 Netzwerkveranstaltungen (bscd, Stadtkantine, Innenstadt NRW)

Während und nach der Pandemie sind Jahrestreffen der einschlägigen Verbände und Organisationen häufig in hybriden Formaten ausgerichtet worden. Um zeitliche Ressourcen zu schonen, hat das Stadtmanagement sich auf die digitale Teilnahme konzentriert, um den Austausch mit Kollegen anderer Kommunen zu fördern und weitere Ideen für Willich zu generieren. Im Vordergrund standen die Mitgliedstreffen der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bscd) sowie des Netzwerk Innenstadt NRW. Neuen Input gab u.a. auch das digitale Angebot „Stadtkantine“. In dem regelmäßig stattfindenden Format werden Vorzeigebispiele präsentiert. Das Stadtmanagement selbst hat im Rahmen der Initiative „stadtpulse“ das „Hinzen Haus-Konzept“ präsentiert, was wiederum den Austausch mit anderen Kommunen förderte.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
STADT WILLICH

Stadt Willich
Geschäftsbereich ZB/15 – Wirtschaftsförderung
Silke Beckers, Birgit von Billerbeck, Volker Braun,
Marc-Thorben Bühring, Christian Hennen und Oliver Zentgraf
März 2023